

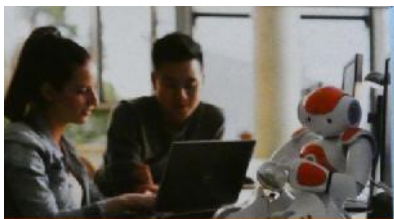


Willkommen - welcome - bienvenu

**Fake News - Eine Einführung
Special über die Wahrheit
oder Die Wahrheit
über Fake News**



You`re welcome D.T.



FREUNDE UND FÖRDERER DER HOCHSCHULE DER MEDIEN

wir für euch
Freunde & Förderer
der HdM e.V.

Perspektiven schaffen
Innovationen fördern
Zukunft ermöglichen

www.hdm-foerderverein.de

Please use the English translation: S'il vous plaît utiliser la traduction française:
Bitte benutzen Sie für die deutsche Übersetzung:
<http://www.systranet.com/translate> or <http://translate.google.com/#de/en> Bildimpressum



Man ist ja geneigt, den Publishing-Leuten und Zeitungs- und Zeitschriftenverlegern und deren Kreisen nicht gerade höchste Markt- und Medienkompetenz nachzusagen. Wenn da am 01.06.2017 an der Hochschule für Medien HDM nicht Valdo Lehari Jr., Zeitungsverleger und Vorsitzender des Verbandes Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV) gewesen wäre. Er hat anlässlich einer zweiten Fake-News-Veranstaltung an der HDM Stuttgart innerhalb weniger Tage am 1. Juni 2017 ein fast richtiges Statement abgegeben: „Im Gegensatz zu früheren Falschmeldungen sind Fake News nicht nur absichtlich, sondern auch zielgerichtet gestreut, „Mittel zum (politischen) Zweck“ (https://www.hdm-stuttgart.de/mp/publishers_day). Das klingt, als habe Lehari 4. Jahrzehnte viel behalten - wenn es denn derjenige Student aus Reutlingen war, der Ende der 70er, Anfang der 80er sich der Vorlesungsinhalte über Medienplanung & Medienkalkulation Nonprint an der Fachhochschule für Druck (heute HDM) erinnerte. Lehari liegt in der Einschätzung heute richtig, dass professionelle Kommunikatoren die Wirkung von Informationszielen mehr denn je beachten und sich handwerklicher und studierter Mediengestalter bedienen, ehe Informationen bei ihnen ankommen. Lehari weiß daher, wem er den Begriff „Lügenpresse“ ebenfalls zu danken hat. Und er kennt seinen Anteil. Nicht Mediengestalter und häufig nicht einmal Journalisten entscheiden über Wahrheit oder Fälschung. Lehari liegt auch kaum daneben, wenn er sich auf geringere Professionalität „früherer Falschmeldungen“ beruft. „Fake News“ sind kein spezielles Versagen, das nur öffentlichen Medien, Social Media-Networks, Public Information oder der Wirtschaftskommunikation vorzuwerfen wäre. Richtig ist die Mitverantwortung einiger Entscheider der sogenannten „Lügenpresse“, wenn sie Journalisten die Souveränität der Schreibe und Recherche nehmen, eine bedrohliche wirtschaftliche Abhängigkeit schaffen und benutzen, den Kommunikatoren sichtbare Falschmeldungen doch abnehmen oder eigens geschaffene Hintergrundgespräche zum Stimulieren von falschen Einstellungen, Trends und alternativen Fakten benutzen.



Als die Lügenpresse noch handgemacht wurde

Fotos: Medienreport RGL

Verschwiegen wird der zunehmende Verlust der Presse- und Medien-Kultur, das Versagen von Gewerkschaften, die Interessen ihrer Medien-Mitglieder durchzusetzen, das korrekte Durchgreifen des Deutschen Presserates, aber auch, um wieviel gerichtliche Schweige- und Unterlassungserklärungen selbst gegen erste Adressen zugenommen



Edward Snowden
Foto: Medienreport RGL 2017

haben, „Wahres“ zu verhindern. Durchaus unter Mitwirkung namhafter Medienanwälte. Auch solcher, die beispielsweise als Lehrende von Medienrecht sich den Professorentitel in einer Medienhochschule oder einer Filmakademie GmbH „erdient“ haben. Beispielsweise soll der Aufsichtsratsvorsitzende der Verwertungsgesellschaft Film Fernsehen VFF, vormals SWR-Justiziar des VFF-Gesellschafters SWR, seinen Prof. so bekommen haben. Einige abenteuerlichen Storys finden sich unter: <http://www.uipre-internationalpress.org/downloads/Medienreport%20Millionendeals%2012-2007.pdf> oder bei <https://www.heise.de/forum/heise-online/News-Kommentare/Die-VG-Wort-im-Kampf-gegen-die-Enteignungsmaschinerie-Internet/ Spannende-FAKTEN-Verwertungsgesellschaften-und-Tarnung-umstrittener-Netzwerke/posting-15193788/show/>. Lehari, der für ehrenwerte Kollegen und Erfahrungen sprach, ist Fake-medial nicht alleine unterwegs. Selbstverständlich werden nicht nur von außen herein getragene Lügen verbreitet; er dürfte getrost die gesamte mediale Bandbreite und viele ihrer Besitzer und Betreiber als weitere Klientel benennen. Auch einige Anwaltskanzleien, Gerichte, Staatsanwälte, Sicherheits- und Nachrichtendienste bis hin zum Verfassungsschutz zählen dazu. Wer zum Thema wirklich mitreden will, sollte von UIPRE einige Snowden-Originalinterview-Mitschnitte gegen eine kleine Spende anfordern, Moses 8. Gebot kennen und ab und an den größten fake-news-report mit über 14.000 internationalen Eintragungen durchschauen: https://search.wikileaks.org/?query=fake+news&exact_phrase=&any_of=&exclude_words=&document_date_start=&document_date_end=&released_date_start=&released_date_end=&include_external_sources=True&new_search=True&order_by=most_relevant#results.

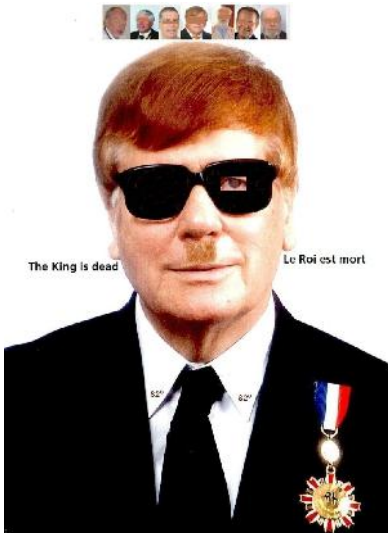


Die SWR-Gang
Fotos: Medienreport RGL



SWR-Intendant und Jurist Peter Boudgoust, der sich 2016 noch als Vormann seiner SWR-Gang vorstellte und die Fahne der Presse- und Berichtsfreiheit am Fallbeispiel Daimler vorübergehend hochhielt, fehlte als Methodist und Diskutant hiesiger Fake-Experten. Er hätte zum Thema Methoden von Fake News sicher etwas zu sagen gehabt. Die Schwester von Fake News heißt (Ver-) decken, der Bruder (Ver-) schweigen. Wer jedoch als Jurist Intendant wird und selbst Justiziar hat, sagt als Dialektiker niemals die Unwahrheit. Die Steigerung klingt dann am 27.01.2017 so: Wir machen fast 40 neue Formate für neue Menschen. Ej, denkt da jemand, sieht man garnicht. Stimmt. Die Formathemen sind netzdistribuierte Einzelangebote von „Erlebnissen eines Vereinsmitglieds“ bis zum vorgeblichen autoritätsfernen Meinungstool gegen alle und alles namens „Headline“ als Online-Format für Drittplattformen wie Facebook, YouTube, Snapchat. Und heimlich still und leise wandelt sich öffentlicher Auftrag in für Fake News noch unkontrollierbarere Distributionskanäle. Dazu passen Partner, die sich MFG Medien- und Filmgesellschaft oder Filmakademie nennen und dem SWR mitgehören. Der Abwägung kommunikativen Wohlverhaltens zugunsten alternativer Fakten, Absichten und Meinungsbilder gegenüber einer Behandlung überlegter objektiver unabhängiger News und Informationen stand und steht parallel die Abwägung eigener existenzieller Bedrohung und eigener Identitätsverlust entgegen. Will heißen, nicht jeder bezahlte Fake News-Beihelfer, der um Job, Brot und Butter fürchten muss, bringt die Kraft eines Snowden und die moralische Qualität eines Papstes Franziskus auf. Gerade methodenlehrende Medienhochschulen sollten die Grenzwertigkeit zwischen Beihilfe zu Fake News und zu gesellschafts- und wirtschaftsverpflichtenden Kulturtechniken differenziert unabhängig erklären und lehren und in einem Bereich „Kultur & Ethik“ auch die Didaktik und Methodik von „Fake Information“ analysieren können. Da fehlt offenbar an allen Lehrinstitutionen und sogar bei der „Presse“ Lebenserfahrung und mediale Kompetenz sowie Kenntnisse von Perzeptions- und Apperzeptionswirkungen. Der Begriff „News“ ist zwar dem Begriff der Makrokommunikation mit vermeintlich





Dieter Neumann & Konsorten aus International Electronic Press Ass. <http://www.iepa.ch/CMS/wb/pages/de/vorstand.php> (IEPA liquidiert 2015) Senilis-nazistischer Rassismus und internationale Fake News pur Staatsanwaltschaften & LKAs verbieten Ermittlungen gegen sich - **Auf dem rechten Auge blind!**

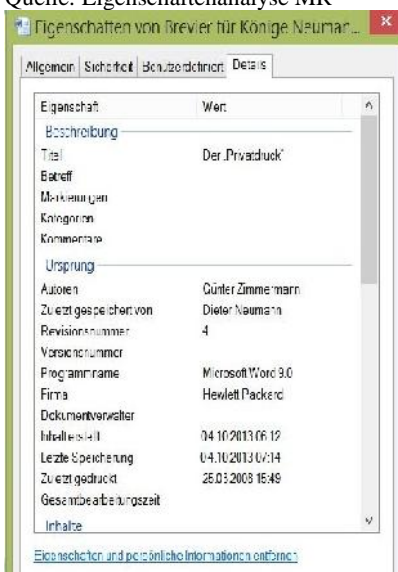
journalistisch-medialem Background nahe, er gilt aber genauso für Kommunikationsprozesse, deren widerlichsten Arbeitsgrundlagen noch Jahrzehnte nach 45 in die Lehre der Medien- und Kommunikationswirtschaft einfließen. Verwiesen wird auf Hans Domizlaff, der in seinem „Brevier für Könige“ für „Sachkundige“ wie Ernst von Siemens und Joseph Goebbels und letztlich der gesamten Kommunikationswirtschaft Ende 1941 ein massenpsychologisches Praktikum zusammenfasste (und 1968 neu auflegte, s. unten), was er als Oberkreativer den „Sachkundigen“ der faschistisch-nazistischen Elite bis Adolf H. in Politik, Medien und Wirtschaft bereits seit den frühen 30ern angedient hatte. Dass heutige „sachkundige“ Lehren von „Sachkundigen“ vertreten werden, die den methodischen Unterschied von Makro- zur Mikrokommunikation bis hin zum Social Engineering nicht zu differenzieren gelernt haben und nicht in die Erneuerung der Kommunikationswissenschaften investierten, wirkt augenfällig immer noch nach und lässt auch senile rassistisch-faschistische Grundmotive als Teilursache und Teilcharaktere von Fake News und Fake Information kaum erkennen. In Baden-Württemberg stehen solchen Entwicklungen eine Wissenschaftsministerin Theresia Bauer und der beratende Medienexperte und B-W-Regierungssprecher Rudi Hoogvliet vor, die sich da nicht reinreden und offenbar von „Grün-Schwarz“, Rechnungshof und SWR decken lassen. Von den vom HDM-Förderverein und der HDM so anerkennenswert intellektuell vorgenommenen Befassungen gehen die richtigen Impulse aus. Für die Wahrheit von Fake News und die Folgen genügen nur wenige Schritte um die Ecke.

Eine besondere Eigenschaft von Fake News ist zweifellos die Absicht, Wahrheit dauerhaft durch teilweise komplexe Inszenierungen zu verbergen und Wahrnehmungen neuer Wahrheiten zu erzeugen. Vor diesem Hintergrund stellte sich etwa der UIPRE-Kontaktbesuch des Ex-Vorstandes 2011 und der IEPA-Mitgründer Lothar Starke und Karsten Jungk heute wieder ganz anders dar. Mit einem kleinen Unterschied. Für die besuchten Professoren Schlegel und Seeger und Kanzler Marquardt war der Vorgang mangels scheinbar beidseitig fehlenden Interesses beendet. Für Starke, Jungk und Dritte hatte der Besuch jedoch eine andere Bedeutung, die UIPRE erst 2012 zuordnen konnte.



Starke: „HdM ist wegen CP-Ausrichtung nicht der richtige Partner“. Fotos: MR RGL

Fake- News made in Germany
Quelle: Eigenschaftsanalyse MR



Verbreitet von IEPA und Neumann
Hamburg-Basel Quelle: MR

Am 2.11.2010 hatte Starke im Rahmen des Annäherungsversuchs an den "hightech-presseclub" des ZDF-Alt einem Schweizer Kollegen gemailt
„...dass Journalistenausbildung in Deutschland nicht unbedingt als vorbildlich angesehen werden kann. Natürlich sind wir in dieser Angelegenheit bereits aktiv geworden und stehen derzeit mit der Hochschule für Medien in Stuttgart in Verbindung. Wir haben dort für Ende des Jahres ein Gespräch vereinbart, um Maßnahmen zu erarbeiten, wie man diesen Zustand ändern kann. Es kann einfach nicht sein, dass die UIPRE weltweit bekannt und akzeptiert ist (wir haben erst in den letzten Wochen 9 neue Mitglieder aus Südkorea erhalten), nur in Deutschland, wo sie vor über 50 Jahren gegründet wurde, nicht!“ Was Starke nicht vermittelte, waren Neigungen zu Eingriffen, die zumindest in der deutschen und europäischen Presse- und Medienlandschaft nichts mehr zu suchen haben und bestenfalls noch von Trumps Stephen Bannon und den Anhängern der reinen Lehre des Hans Domizlaff gefördert werden. Der Mitgründer der Wiener „Medien & Zeit“, Dr. Theodor Venus, hat dazu bereits im Blick neuer Mediendistributionstechniken zutreffend die „Medien als Transporteure von Sensationen und Pressekorruption“ beschrieben und 2007 herausgearbeitet: Fälle von Bestechlichkeit, Korruption und Erpressung häufen sich, je stärker die Kommerzialisierung der Medienindustrie voranschreitet: http://www.demokratiezentrum.org/fileadmin/media/pdf/venus_sensationen.pdf
Noch 2014 verteilte etwa die deutsche Habsburger Herrenriege der mit Starke 2012 gegründeten und 2015 liquidierten Presseorganisation International Electronic Press Association aus Basel mit dem Hamburger 32° Oberfreimaurer als Präsidenten die vom



Stuttgart 21 & BP-Pressebetreuung



Ausbildung zur Bürger(ab)wehr?
Journalisten korrumpieren
oder bedrohen - Allianzen:
Gibt's nicht? Gibt's doch!
Jahrzehnte! (Quelle: MR-Archiv 2003)

Scientology: Fake News
der Verfassungsschützer!?

(Quelle: MR-Archiv 2002)

9. August 2002 **Auszug - Scientology: Fake-News**
des Verfassungsschützes als Fake-News?

STELLUNGNAHME DER SCIENTOLOGY KIRCHE DEUTSCHLAND E.V.
ZUM BUCH "DIE SCHATTENSPIELER" VON RENATE HARTWIG

VERFASSUNGSSCHÜTZERN BRENNT DER SCHLAPPIHUT

Die Enthüllungen über die deutschen Dienste sind eine erstaunliche Mischung aus Sex und Crime. Das Spektrum reicht von versuchter lesbischer Vergewaltigung bis hin zu einem mit falschen Dokumenten wohlknausaffilierten Pseudo-Führungsmittglied von Scientology, welches der arglosen Sektenskritikerin Hartwig untergeschoben wurde. Mordkomplott, Autobombe, Betrügereien waren die Garnierungen mit der dieser Satansbraten äufferst medienwirksam vermarktet wurde. Die vermeintliche "Top-Informantin" verflüchtigte sich wie ein Flaschengeist. Die Dienste wußten wie immer von gar nichts und am Ende blieb alles an Frau Hartwig hängen.

Hier besteht Erklärungs- und Aufklärungsbedarf. Es zeigt sich einmal mehr, dass die Dienste weitgehend unkontrolliert und sanktionslos Menschen Schaden zufügen können, bis hin zur versuchten Existenzvernichtung. Der Bürger steht diesem Geflecht von Intrigen und rechtswidrigem Handeln rechtlich schutzlos gegenüber. Wir wünschen dem Buch von Frau Hartwig, dass es dazu beiträgt, die längst überfällige effektive Kontrolle der Dienste zu bewirken, damit unsere Verfassungsschützer tatsächlich gezwungen werden, ihr Handeln an den Grundnormen unserer Verfassung auszurichten.

Wir werden die geschilderten Vorgänge und die Verstrickungen von Verfassungsschützern eingehend rechtlich überprüfen lassen...

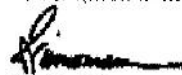
"Wir hatten schon immer geahnt, dass sich eine Anti-Sektenmafia hinter den dubiosen Machenschaften verbirgt. Dass die Beweise dafür gerade von Frau Hartwig in einem Buch kommen, hätten wir nicht erwartet, freut uns aber doch", sagte Georg Stoffel, Sprecher der Scientology Kirche Deutschland e.V. in München.

einem „Autor“ Günter Zimmermann aus Bingen in 2. Auflage 2008 gefertigten Faschismusparolen für die deutschsprachige Kommunikations- und Werbewirtschaft. Mit voller Absicht und mit Wissen vieler Unterstützer. Darunter Starke und der 2011 entlassene Altvorstand, den Zimmermann seit 2005 mit falschen Hintergrunddaten versorgt hatte. Auslöser war die nach 1995 zweite Aufdeckung eines bereits schon lange Zeit tätigen umstrittenen Netzwerkes im Jahr 2005. In diesem Jahr erhielt der Kreis um Neumann für eigene Prozesse Zugang zu gefälschten Daten aus Datenbanken eines „umstrittenen Netzwerkes“. Die wurden fortan für ausgeklügelte Verdeckungsaufwendungen und für die Gründung des eigenen Medienvereins benutzt. Der vorgeblich Schweizer Presseverein IEPA ließ seine Geschäfte über die Baseler Zanotelli AG abwickeln und sich von einem für Sondereingriffe zuständigen Agenten, Waffenhändler und Munitionshersteller unter dem Schutz zahlreicher europäischer Polizeibehörden und Staatsanwaltschaften managen. Der Betrieb des kriminell-nachrichtendienstlich tätigen Vereins, der internationale Presseausweise an Personen seines Kreises ausgab, die eher nachrichtendienstlich oder ausforschend, denn als Journalisten tätig waren, begann 2012 mit dem Eingriff auf alle internationalen UIPRE-Bankkonten, Geldentnahmen und die Überweisung auf Geheimkonten. Unter Mitwirkung des international auftretenden und koordinierenden IEPA-Zulieferers Zimmermann begannen auch die seit 12 Jahren parallelen gezielten Fake News mit internationalem Cybermobbing. Sein Kreis, der sich seit Beginn der 90er in teuren Prozessen über Beschuldigungen wehrte, er gehöre mit seinen speziellen individualpsychologischen Techniken zu scientologischen Sonderablegern, stand 1998 im Mittelpunkt der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“. „Berater“ war seinerzeit Prof. Dr. Dr. Dr. Gerhard Besier.

Wie Fake News und Fake Information funktionieren und dann vielleicht doch aufdeckbar sind, wurde durch zweifelhafte und menschenverachtende Aussagen entdeckt. Dazu gehörten 2003 Angebote bis zu sechsstelligen „Nachweisprämien“ über den Beleg angeblicher Tätigkeitsfehler einer Zentralfigur, der Widerruf einer Rechercheverwendung von Daten eines Hans-Joachim Maes (PREMA) für die Verantwortlichen eine sogenannten Bona Fama-Reihe und das Angebot, ein einjähriges Journalistengehalt an x-beliebige Journalisten für öffentlich verwertbare Informationen gegen Sektenkritiker zu bezahlen:

Herr Wolfgang hatte schon vor langer Zeit wiederholt einen hohen Betrag ausgesetzt, wenn es Frau Schwertfeger gelänge, ihm Fehlverhalten nachzuweisen. Bis zum heutigen Tag ist es weder ihr noch jemand anderem gelungen. Statt dessen werden immer wieder pauschale Verdächtigungen ausgesprochen, die in den Bereich der freien Meinungsäußerung gehören sollen. Herr Wolfgang bestätigte erneut, dass er bereit sei, einen Journalisten für ein Jahr zu bezahlen, wenn dieser die Machenschaften von AGPF, Schwertfeger und Co. recherchiert, verwertbar und öffentlich macht.

Mit freundlichen Grüßen


Günter Zimmermann

In bestimmten Kreisen sind Fake News ausgewählte Methoden der Feindbekämpfung, der Isolierung, der Einschüchterung, der Irreführung oder des vorsätzlichen Rufmordes. Unter der Rechtsvertretung des damaligen SWR-Justiziar Dr. Norbert P. Flechsig, heute weiter VFF-Aufsichtsratsvorsitzender u.a. des Mitgesellschafters SWR im VFF, sollte der GF-Vorstand von UIPRE und sein Medienreport vor dem Land- und Oberlandesgericht Stuttgart bereits 2006 gezwungen werden, von Medienberatern und Journalisten nicht als Vertreter eines „umstrittenen Netzwerkes“ benannt werden zu dürfen, weil dazu keine öffentlichen Beweise vorliegen. Die wurden vorgelegt. Aufgrund der Beweisführung wollten die Gerichte dem Kläger (und dem „Netzwerk“) einstimmig nicht folgen (Aktenzeichen 17 O 63/06, OLG 19 U 59/06). Wer auch nur annähernd annimmt, (hier) Fake News nur aus der Vergangenheit zu lesen, verkennt die Notwendigkeit und Methodik insbesondere der Diffamation und des Rufmordes bis zur Vernichtung zu Zwecken der Verdeckung und der Sicherung vorgegebener Ziele oder des eigenen Überlebens. Was das bedeutet, mag drei Hinweise miteinander verbinden: Ein Auftraggeber eines umstrittenen Netzwerkes beauftragt den SWR-Juristen mit Fake News, der SWR droht dem „Journalisten“, der Jurist verfolgt (u.a.) mit Datenschutz-Rechtsbrüchen einer juristischen Publikation „Mitbewerber“ und diffamiert den Journalisten bis in jüngste Zeit.

Christian Schaffner, CH, zitiert den "ARD-Chef" im Bulletin 362 von den Münchner Medientagen:



ARD-Chef Peter Boudgoust: Es ist durchaus vorstellbar, dass die ARD für ähnliche Angebote wie die gratis angebotene Tagesschau-App in Zukunft ein Entgelt verlange.

Vergangene, kommende und verkommene Wahrheiten: (Quelle:SWR-Bericht 2015)

| SWR | MFG | VFF |
|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1989 / 1996 | 1989 / 1996 | 1989 / 1996 |
| 1987 - heute | 1987 - heute | 1987 - heute |
| seit 1.1.1993 | seit 1.1.1993 | seit 1.1.1993 |
| 15.10.1991 - heute | 15.10.1991 - heute | 15.10.1991 - heute |
| WS 1988/89 | WS 1988/89 | WS 1988/89 |
| WS 1990/91 - heute | WS 1990/91 - heute | WS 1990/91 - heute |
| SS 1994 - heute | SS 1994 - heute | SS 1994 - heute |
| 18.12.1995 | 18.12.1995 | 18.12.1995 |
| 06.03.1996 | 06.03.1996 | 06.03.1996 |

SWR kontrolliert VFF und MFG Medien- und Filmgesellschaft:

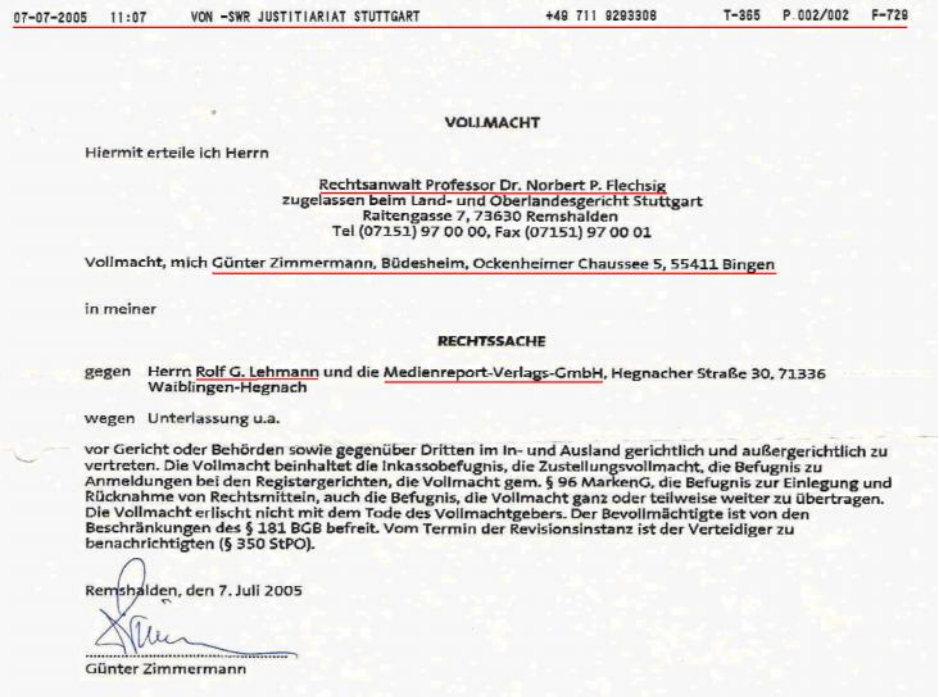
VFF: Stipendien & Geldpreise an Filmakademie Ludwigsburg
 MFG: Finanziert Akademie-Projekte
 Blickpunkt Film 2009: "500.000 Euro steckt die MFG Filmförderung in das Debütprojekt der „eigens gegründeten Produktionsfirma Schwabenlandfilm"

Flechsigt-Vita-Auszug Abruf 2011: Filmakademie und MFG-Aufsichtsrat (Quelle: MR-Archiv 1990-2017)

| | |
|--------------------|--|
| 1989 / 1996 | neben der Tätigkeit im SDR, Legal Adviser - Justiciar - des pan-europäischen, in Irland, Portugal, Deutschland und Italien sowie in den Niederlanden ausstrahlenden Satelliten-Fernsehunternehmens EUROPA TV mit Sitz in Genf und Detriebssitz in Illversum; verantwortlich für die umfassende "advisory capacity" |
| 1987 - heute | Beirat der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten (VFF), München; auch Mitglied des Aufsichtsrates der VFF; |
| seit 1989 - heute | Vorsitzender des Aufsichtsrates der VFF; |
| 15.10.1991 - heute | Alleinheitsführer der MARAN Film GmbH, Stuttgart, Tochtergesellschaft des Süddeutschen Rundfunks, Stuttgart. |
| WS 1988/89 | Lehrfähigkeit an der Berufsakademie Ravensburg, H-Kommunikation - 1989/A, 3+J; Medienrecht unter besonderer Berücksichtigung des Rundfunk- und Urheberrechts; |
| WS 1990/91 - heute | Aufnahme der Lehrfähigkeit an der Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg; Medien- und Filmrecht; |
| SS 1994 - heute | Aufnahme der Lehrfähigkeit an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg; Medienrecht im Kulturmanagement; |
| 18.12.1995 | Honoraryprofessor an der Filmakademie Baden-Württemberg |
| 06.03.1996 | Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg. |

eMail: attorney@flechsigt.biz

Abruf Flechsigt-Vita: 02.07.2008
 eMail: norbert.flechsigt@swr.de
 Fotos/Scans: Medienreport RGL



EINGANG - 2. AUG. 2005

SÜDWESTRUNDFUNK - 70150 Stuttgart

Herrn Rolf G. Lehmann
 Hegnacher Straße 30

71336 Waiblingen

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
 he/xp

01. August 2005



Sehr geehrter Herr Lehmann,

mit Verwunderung haben wir heute Ihr an Herrn Professor Dr. Flechsigt in anwaltlicher Eigenschaft gerichtetes Schreiben per Fax an den Südwestrundfunk erhalten. Ihre Spekulationen über angebliche Sektensverbindungen der von Herrn Professor Dr. Flechsigt vertretenen Parteien Wolfgang und Zimmermann ist hier nicht von Interesse. Ihre Unterrichtung dieser Umstände haben Sie deshalb in offensichtlich diskreditierender Absicht unternommen in der Hoffnung, in der weiteren Öffentlichkeit in ehrenrühriger Weise Ihren missliebigen Vorstellungen Platz und Raum zu geben.

Sie wollen bitte zukünftig ausschließlich und zur Vermeidung diesbezüglicher gerichtlich durchzusetzender Unterlassungsansprüche den SWR von Ihren Privatangelegenheiten mit Herrn Professor Dr. Flechsigt frei halten und mit Herrn Professor Dr. Flechsigt ausschließlich unter der Ihnen bekannten Adresse korrespondieren.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Armin Herb



Beweis:
 Blogbeiträge des Rolf G. Lehmann in Legal-Tribune Online vom 21. und 26.3.2014 mit Lösungsvermerk der Redaktion vom 30.3.2014. Beleg für Quellenoffenlegung von Leserbriefen Jurion zur BB 8 und BB 9 Verwendung in Klageverfahren "Flechsigt J. Dr. Gutmann" sowie datenschutzrechtlichen Missbrauch im Rechtswesen
 Dass diese Blogbeiträge vom Tage der Urteilszustellung von besagtem, angegebener Zeugen Rolf Lehmann, aus Waiblingen, Hegnacherstraße 30, stammen, steht aufgrund nachfolgender Bestätigung auch fest, weil es eben dieser Rolf Lehmann war, der nachgewiesenermaßen als "Neidhard Flechsigt" mit der angegebenen, von ihm gehaltenen Mailadresse executive@nipreinternationalpress.org und als "At Tournet" - eine Verballhornung von attorney, einem Teil der Mailadresse des Klägers - mit der ebenfalls von ihm geeigneten Mailadresse info@fdm-ev.de sich in dem Blogbeitrag geäußert hatte.

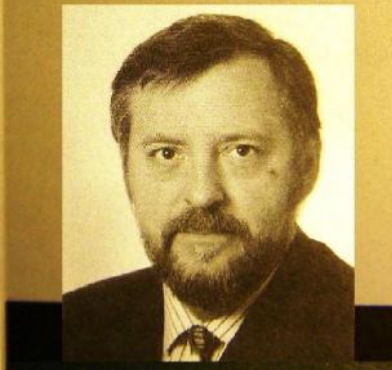
OLG Stuttgart - 12 U 144/14
 29. 12. 2014 - Seite 5

**IN MEMORIUM
EINES GROSSEN KÖNIGS
CARL FRIEDRICH VON SIEMENS
SEINEM SOHN
ERNST VON SIEMENS
DANKBAR ZUGEEIGNET
1942**

Günter Zimmermann

Günter Zimmermann ist Diplom-Designer, Dozent, Berater für Unternehmenskommunikation und Medienberater. Er ist Geschäftsführer der Werbeagentur Studio Z Corporate Communication und der Publishing Partners Verlags GmbH sowie Mitglied im Berufsverband Individualpsychologischer Berater.

Auszug "Autoren" - Seite 269
management & weiterbildung 1996
Hrsg. Rolf G. Lehmann



Vorsitzender des KWS-Stiftungsrates
<http://www.kwstiftung.de/kontakt/>
(Quelle: MR-Archiv 1998-2017)

Das heimlich von jenem Zimmermann 2005 rechtswidrig gescannte Buch aus dem Medienreport-Archiv sei das Erfolgsrezept des Medienreport-Herausgebers, der totalitär-faschistische Grundlagen predige - behauptete der Datei-Autor. Der Rufmörder Zimmermann verbreitet mit dem IEPA-Presskreis bis heute, Anhänger der Ideen gewesen zu sein, der enttäuscht und verraten wurde und jetzt die Wahrheit sage und die Quellen nenne. Krank!?! Oder extrem perfide, auf diesem Weg zu rufmorden und faschistische Parolen zu verbreiten? Jedenfalls haben sich die HDM und ihr Förderverein auf einen richtungsweisenden Weg begeben, wenn sich Studenten/innen, Lehre, Politik und Wirtschaft öffnen und der vergessenen Landesfürsten-Aussage des Winfried Kretschmann vor rund sechs Jahren folgen, im Brandt'schen Sinne etwas mehr Demokratie (und Wahrheit und Pressefreiheit ohne Sanktionen und Korruptionen) zu wagen. Original-Auszug:

In erster Linie kommt es für Dich darauf an, **wie Du die Menschen und darunter auch die speziellen Sachkener als Werkzeuge für Deine persönliche Machtentfaltung dienstbar machen kannst.**

Der Zweck des Breviers ist die **Schulung für dieses Ziel, mit aller theoretischen Bedenkenlosigkeit, Hemmungslosigkeit und bis zur Einseitigkeit des Stiles königlicher Raubtiere.** Es liegt an Dir, den Anwendungsbereich dieses Wissens mit Deinen Neigungen und Fähigkeiten in Einklang zu bringen und aus dem Arsenal nur solche Waffen zu entnehmen, die Dir geeignet und nach den gegebenen Verhältnissen zulässig erscheinen.

Gleichartig ist jedoch die Tatsache, daß der Egoismus in seiner vergleichsweise jeweils extremsten Form das Kennzeichen der Könige und Caesaren ist.

Kennzeichnend für diesen Egoismus ist keineswegs immer ein kleinlich persönlicher Vorteil, sondern die — oft unbewußte — **radikale Aberkennung einer Gleichberechtigung anderer Menschen und ihrer Ideen.** Für den großen Egoisten haben andere Menschen keinen anderen Zweck, als unterworfen und zur Erhöhung der Macht in das eigene Königreich organhaft eingebaut zu werden. Muster von IEPA & Zimmermann herausgehobenen Zitaten von Hans Domizlaff aus „Brevier für Könige“ 1942/1968. (Quelle: Zimmermann/IEPA).

Der „Privatdruck“ Verbindungen Autor: Günter Zimmermann

„Brevier für Könige“ von HANS DOMITZLAFF

Lehmans antiquarisches Original exemplar, durch Alterung und Frakturschrift typografisch schwer lesbar, wurde von einem abtrünnigen früheren Anhänger gescannt und digital aufbereitet. Dieser Privatdruck enthält faschistoide, demokratiefeindliche und menschenverachtende Inhalte. Selbstverständlich kann die Originalvorlage auf Anforderung einer Staatsanwaltschaft als Beweismittel vorgelegt werden.

Medienexperten ehren heute Siemens AG mit dem Master of Communication Europe - Filmakademie B-W LB verhängt Hausverbot

Bemerkenswert: Die bis heute von Günter Zimmermann und IEPA-Vorstand mit Dieter Neumann unterstellte rassistisch-faschistische Verbrüderung mit Ernst von Siemens zu Denkmodellen des 3. Reiches und zur Realität heutiger Kommunikationsarbeit der Siemens AG als Fake News haben alle Empfänger verschwiegen
Fotos: Medienreport RGL



Zur Historie von "Fake News"

Ruth Rissing von Saan über Recht und das 8. Gebot



A 0: Die 10 Gebote für die Deutschen | HEADLINEZ

...und was der SWR daraus macht
(Quelle: SWR Internet 2017)

Die inzwischen pensionierte Vorsitzende Richterin des Bundesgerichtshofes Prof. Dr. Ruth Rissing-van Saan, Bochum, hatte 2012 in einem ganz anderen Zusammenhang über „**Das 8. Gebot und das Recht oder: der richtige Umgang mit der Wahrheit**“ nachgedacht und einführend reflektiert: „Nach Aussage des Alten Testaments (2. Buch Mose, Exodus) verkündete Gott dem Mose auf dem Berg Sinai 10 Gebote, die in Israel als verbindliche und strikt zu befolgende Regeln verstanden wurden. Sie galten nicht nur den Israeliten als Grundlage des von Gott mit ihnen als auserwähltem Volk geschlossenen Bundes, sondern nahmen und nehmen in unserer gesamten Kirchen- und Kulturgeschichte einen zentralen Rang ein. Das 8. dieser Gebote wird nach landläufigem Verständnis mit der Verpflichtung zur Wahrheit bzw. dem Verbot der Lüge in Zusammenhang gebracht. Tatsächlich lautete es ins Deutsche übersetzt ursprünglich konkret: **Du sollst kein falsches Zeugnis von dir geben wider deinen Nächsten.**“ Quelle: http://www.palliativtage-sytl.de/fileadmin/pdf/das_achte_gebot.pdf, PDF.

Wer das nachstehende Bild „reflektiert“, das so wahr ist, wie die „alternativen Fakten“ der Trumpsprecherin, hat natürlich nicht das Alte Testament im Kopf, sondern das Neue Testament: Papst Franziskus zu Trump - als Glosse zugelassener Fake News: „*Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, wenn sie mir eine Schrift des schwarzen US-Bürgerrechtlers Martin Luther King (1929-1968) mitbringen*“ (Matthaeus 19:14). Franziskus soll Trump mit Matthaeus 5:3 getröstet haben: „*Selig sind, die da geistlich (oder geistig?) arm sind; denn das Himmelreich ist ihr, wenn sie das "Evangelium gaudium", die Umwelt-Enzyklika "Laudato si" und das Dokument zu Ehe- und Familienfragen "Amoris laetitia" besitzen und lesen.*“

... oder der Papst Schelm Franziskus mit dem Geschenk "Amoris laetitia"



https://cbs.kna.de/dzNewsDaten/webnews/kwn09/urn_newsml_kna.de_20130101_170524-89-00080-3.html

Analysespezialist für Fake News in der Bildkommunikation 2017

Wer einen der besten deutschen Experten von Fake News in der Bildkommunikation sucht, wendet sich an den DGPh-Kollegen des Herausgebers von UIPRE Report: Michael Ebert, DGPh /Bildquelle)



www.michaelebert.de (Bildmitte)
info@photomoments.de

Dass der Studiengang Mediapublishing und Crossmedia Publishing & Management mit dem VSZV eine Woche hinter der Veranstaltung des Vereins Freunde und Förderer der Hochschule für Medien e.V. im gleichen Haus hinterherhinkte, ist der inzwischen über 4.900 studentenstarken HDM und den beteiligten Entscheidern fast nachzusehen. Wenn das Thema mit der Entwicklung von Märkten und der Gesellschaft nicht eine so hohe historische Bedeutung hätte und vereinigte Kompetenz gefragt würde. Schließlich werden alle Studenten und Fachbereiche gleichermaßen unterstützt.



Wir senden für Euch Zukunft

Vorreiter HDM-Förderverein
 Ringvorlesung 24. Mai 2017
 Wie der Förderverein Studenten und Verkehrskreise in News- und Informationsfälschungen einführt



Fotos: Medienreport RGL

Nichts für ungut. Das einschlägig ge-, ver- oder berufene Medienland Baden-Württemberg leistet sich inzwischen viele Hühner, die erfreut gackern, wenn sie ihr ganz individuelles Ei gelegt haben und sich auf die Freiheit der Wissenschaft und die grundgesetzliche Meinungsfreiheit berufen. Hühner tun das - zur Selbsterhaltung vor Schlachtung - unabhängig davon, was sie in Boden- oder Freilandhaltung gefressen haben.

„Jo“, sagt da etwa einer von mehreren wirklich qualifizierten HDM-Professoren, „wir müssen da mit den inzwischen mehr als friedfertigen („Angepassten“ hat er nicht gesagt) Studenten/innen ebenso leben, wie mit Kollegen/innen und Marktkräften, deren besserwissenschaftliche Ausbildung durch Diplomarbeiten allen zugute kommt“. Die Leidenschaft zur Lehre und die wissenschaftliche (Er-)Forschung haben halt ihren Preis. Die didaktische Dramatisierung von „Fake News“ oder falschen Neuigkeiten“ - im Sinne einer wissenschaftlichen und objektivitätsgestärkten Methodenreflektion und deren gewollte Einflüsse im gesellschaftlichen und medialen Kontext, hätte HDM-Fachleuten noch besser angestanden. Sie hat die beteiligten Sprecher offenbar etwas überfordert. Gleichwohl: Herauszuheben ist die Thematisierung und Sensibilisierung von und für „Fälschung“ sowie das Engagement insbesondere der studentischen Präsentatoren und Besucher der Ringvorlesung. Nachdem manche Sprecher mehr oder weniger eingestanden hatten, dass ihr gelegtes Definitionsei keinen wissenschaftlichen Konfektionierungsstandards genügt, überzeugten wenigstens einige Eier allein durch „Präsentationsgröße“.

Zur historischen Betrachtung des 8. Gebotes im Sinne der BGH-Vorsitzenden Frau Rissing von Saan hatte am 24. Mai 2017 der Verein Freunde und Förderer der Hochschule für Medien HDM e.V. Stuttgart eingeladen. Leider ohne ein einziges Wort des kulturhistorischen Zusammenhangs oder gar Namen zu benennen. Das hatten HDM-Studenten klugerweise draußen schon erledigt. Eingeladen war der Nachrichtendienstexperte und stellvertretender Chefredakteur vom ZDF, Elmar Thevesen, der angesichts des terroristischen Attentates am 22.05.2017 in Manchester an seiner Sendefront gefragt war. Gerufen waren auch Felix Steinbrenner von der Landeszentrale für politische Bildung B-W, Hervais-Clemence Simo Fhom vom Fraunhofer Institute for Secure Information Technology, Cybersecurity Analytics and Defence, Darmstadt, Prof. Dr. jur Tobias Keber, HDM-Dozent für Medienrecht und Medienpolitik, und die HDM-Dozentin für die journalistische Ausbildung an der HDM, Frau Prof. Dr. Katarina Bader. Die Moderation besorgte der Kommunikationswissenschaftler Prof. Dr. Klaus Kamps.



Die beispielhafte von engagierten Studenten begleitete kleine Informationsausstellung ergänzte die Veranstaltung. Sie bot bei Brezeln und Getränken vertiefende Diskussionen zur Thematik und ließ durchaus ganz andere Wahrnehmungen abseits der manchmal etwas unklar erscheinenden Definitionsangebote der Sprecher zu. Etwa eines Bonner Kollegen Prof. Markus Gabriel. Danach „muss Demokratie mit dem Anspruch der Wahrheit verschmolzen werden; Journalismus sei durchaus ein „Lügenpresse-Problem“.

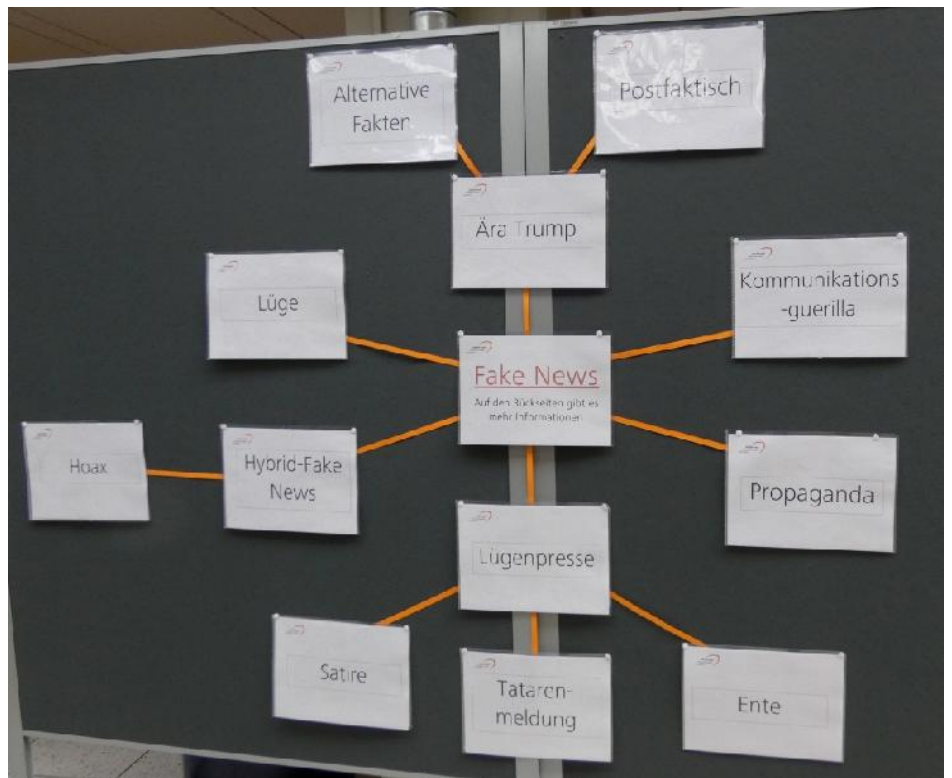


HDM-Förderverein: Nähe zur Zukunft
Fotos: Medienreport RGL

Bescheiden hielt sich der eigentliche Initiator der Ringvorlesung, der Vorstand „Freunde und Förderer der HDM e.V.“ im HDM-Vorlesungssaal 011 im Hintergrund. Mit einem jährlichen Budget von einer knapp sechsstelligen Summe greifen die HDM-Vertrauten Förderer seit Jahrzehnten in ein qualifizierendes und förderndes studentisches Geschehen ein. Ohne politisches Diktat, jedoch mit der Leidenschaft einer reizvollen beruflich-qualifizierenden Verbundenheit (<http://www.hdm-foerderverein.de/>). Seit wenigen Jahren betreibt der Förderverein auf dem Weg einer Neuausrichtung „Wir für Euch“ auch eine HDM Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft UG. Neben dem Vereins-Geschäftsführer Peter Marquardt, auch Kanzler der HDM und vormaliger Mitarbeiter der MFG Medien- und Filmgesellschaft, kam als Gastgebervertreter der Vorsitzende des Fördervereins Dr. Friedrich Wehrle. Wehrle ist nicht nur Mitglied des Hochschulrats der Hochschule der Medien Stuttgart, er ist auch als hochrangiger Manager u.a. von Unternehmen der Bertelsmann-Group bekannt. Dr. Wehrle wurde von seiner interessierten Gattin begleitet. Vom Vorstand mit dabei war Rolf G. Lehmann.



HDMler: Einführung in Fake News
(Quelle: Studenten HDM 2017)



Was erzählt ihr uns da eigentlich?
Was sind bitte Fake News?



Parteiliche FAKE NEWS



Fotos: Medienreport RGL

Definitonen zu Fake News



Bewertungsgrundlagen von IFPA-Award, Corporate Media, FdM Medien-beratern, UIPRE und den Verbänden der Fördergemeinschaft AV-Communication

Das Gespür für thematische Highlights und Meinungsbildung haben zahlreiche größere Namen herausgefordert: der US-Präsident Donald Trump, der Verfassungsschutz-Chef Hans-Georg Maaßen, der facebook-Besitzer Mark Zuckerberg oder Hatespeech- und Fake-News-Minister Heiko Maas. Immerhin wurden die eigentlichen Bösewichte der HDM-Runde mehr oder weniger einvernehmlich benannt: diese kämen aus der Wirtschaft, aus politischen Kreisen und Sekten oder es seien einzelne Personen mit unklaren Motiven. Allen gemeinsam sei insbesondere die Affinität zum neuen Distributionsmedium Internet und verschiedenen Social Media-Plattformen. Das trifft nicht ganz zu. Wer Fake Information und Fake News macht, betreibt angstmotivierte Verdeckung und Bedrohung und zielt auf vorsätzlich täuschende und beschädigende Wirkungen.

Nach den von Lehmann für den IFPA-Award, den Europäischen Meisterwettbewerb Corporate Media und die von ihm vertretenen Medienverbände seit Jahrzehnten vorgegebenen Definitionsgrundlagen sowie dessen Erfahrungen staatlicher, sicherheitsdienstlicher und wirtschaftlicher Interessengruppen gilt folgende Definition:

Fake News und Fake Information verfolgen abseits von Satire, Glosse, Notlügen, Recherchefahrlässigkeit, Corporate Media mit demokratischen Kulturstandards und gestalterischen Optimierungen von Wahrnehmung, pathologisch basierten Kommunikationsdefiziten oder selbstschützendem Verschweigen vorsätzliche Fälschungen selbst- und fremdverschuldet und ziel-, lust- und wirkungsorientiert!

Maßstäbe für Fake News und Fake Information medial gestützter medienübergreifender Contents sind tatsachenbelegte und tatsachenindizierte Darstellungen und damit

- a) die vorsätzliche (und damit bewusste zielorientierte) Entscheidung gegen die Wahrheit und für die Unwahrheit,
- b) die vorsätzliche (und damit bewusste zielorientierte) Verweigerung oder die Verfälschung der geschuldeten Wahrheit,
- c) die vorsätzliche (und damit bewusste zielorientierte) auch gegen die guten Sitten verstoßende arglistige (medialgestützte) Beschädigungstäuschung mit den Sub-Zielen der wirtschaftlichen Beeinträchtigung oder Ruinierung, der rufmörderischen Reputationsdiffamiation und Entziehung der Glaubwürdigkeit und Identität, der gesellschaftlichen und persönlichen Schadensstiftung sowie der öffentliche Betrug in der Mikro- und Makro-Kommunikation,
- d) die vorsätzlich (und damit bewusste zielorientierte) veränderte Wahrnehmungssteuerung der Meinungsbildung und Verhaltensbeeinflussung Dritter.

Die CH-Habsburg-Fälscher, über-tölpelte Staatsanwälte und die Dummeheit von Nachrichtendiensten



Wie Nachrichtendienstler einen gefälschten Presseverein inszenieren und Staats(ge-)anwalt trickst: Gibt's nicht? Gibt's doch! IEPA.

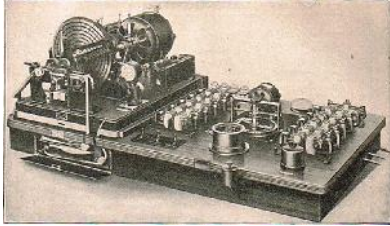
Verantwortliche und Fälscher zielorientierter Fälschungen sind in erster Linie den Clustern Politik / Regierungseinrichtungen, Wirtschaft, Sekten und umstrittenen Netzwerken, (militärische) Nachrichtendienste, terroristische Vereinigung, anarchistische und kriminell-mafiös agierende Kreise, Social Engineering, pathologisch realitäts-resistenten Personen oder den in gestörten Kulturtechniken Asozialen zuzuordnen. Erst in zweiter Linie sind Verantwortungen Presse, Medien und Medienwirtschaft als Verursacher zuzuordnen. Initiatoren, Auftraggeber, Hersteller und Verbreiter sind nicht immer identisch. Diverse Fälscher/Fälschungen sind sondergesetzlich gedeckt.

(Quelle: © RGL 1982 - 1989, 2012-201717 MR/FdM/UIPRE)

Nach diesen „Wahrhaftigkeitsgrundlagen“ gegen wahrnehmungs- und wahrheitsresistente Fälscher und Auftragsfälscher lässt sich durch den Begriff „Vorsatz“ jederzeit ein Bewertungs- und Rechtsmaßstab ableiten und von der (satirisch-kulturell gemeinten) Überspitzung und sogar von „Fahrlässigkeit“ differenzieren. Wenn man denn wollte.

Nach diesen Grundlagen wurden außer dem speziellen tatsachenbasierten IFPA-Award europäisch weltweit einzigartig in drei Jahrzehnten über 5.000 Medien- und Kommunikationslösungen erster deutschsprachig-europäisch Adressen im Rahmen des europäischen Meisterwettbewerbes „Corporate Media“ geprüft und zertifiziert. Natürlich auch Kommunikations- und Medien-Lösungen von Armeen, Amtsstellen, Wirtschaftsunternehmen wie die Siemens AG, die mit dem „Brevier für Könige“ nazifiziert werden sollte. Diese Maßstäbe gelten im Unterschied zu allen heutigen Begriffs-Plagiatoren und institutionellen Herstellern von Fake Information - nicht immer zur Freude der „Auffälligsten“.

Die Ethik-Ansprüche der 68er-Generation: Abkehr vom (inter-)nationalistischen Medien- und Kommunikationsgeschehen



Schnelltelegraphie ... und tschüss
(Quelle: Siemens, Herder-Lexikon 1922)

Der Entwickler und Definitor des international in Lehre und Wirtschaft durchgesetzten Gattungs- und anspruchsvolleren Kulturbegriffs von Corporate Media hat mit vier publizistischen Eckpunkten die Grundlagen für die neue Wirtschaftskommunikation und Lehre zur Überwindung von Domizlaff & Konsorten in Folge der 68er Jahre gelegt:

1. „Audiovisuelle Informationssysteme im Marketing“, 1977, 92 Seiten, MR-Verlag
2. "Television for Communication, Training and Advertising - 1st European Congress" (and 3. Award vor Corporate Media & Corporate TV), 1986, 452 Seiten, MR-Verlag / ITVA International Television Association D-A-CH
3. "Corporate Media - Handbuch der audiovisuellen und multimedialen Lösungen und Instrumente" 1992, 346 Seiten, Verlag Moderne Industrie (Top Ten der deutschen Managamentliteratur; Bezug über MR-Verlag möglich)
4. „Weiterbildung und Management - Planung, Praxis, Methoden, Medien“, 1993, 462 Seiten, Verlag Moderne Industrie (Bezug über MR-Verlag möglich)



Der erste IFPA Fake-Award



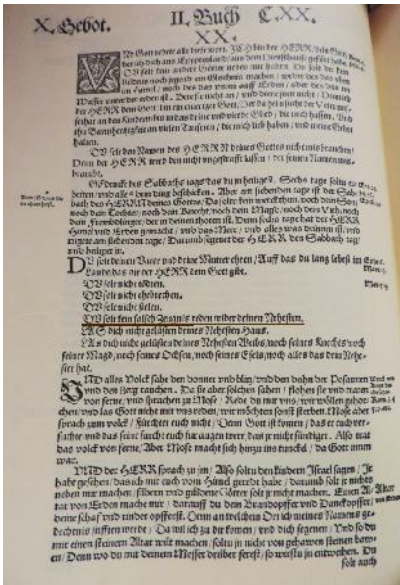
Gibt's nicht? Gibt's doch! - Und alle Staatsanwälte verboten nach Beweisvorlagen Ermittlungen!



Wie ernst neben der Kontrolle von Fake-Information die objektivierte Kontrolle von Fake-News genommen wird, beweisen neben UIPREs IFPA-Award zumindest die guten Absichten der „Reporter ohne Grenzen“ oder das Netzwerk Recherche, das mit seiner seit 2001 vergebenen „Verschlossenen Auster“ in Hamburg aktuell den „Flexiblen Umgang mit der Wahrheit“ der Funke Mediengruppe, die Hubert Burda Medienholding und die Bauer Media Group würdigte. Der Deutsche Presserat lehnt sich da weniger raus.

Nach einer Idee von Dr. Petr Benes, Prag, und Rolf G. Lehmann, Waiblingen, hat UIPRE 2011 in Kooperation mit der Fachvereinigung der Medienberater und der European Masterclass Community EMC sowie mit dem EU-Meisterwettbewerb Corporate Media (www.corporate-media-masteraward.com und www.fdm-ev.de) einen besonderen europäischen Medienpreis, den IFPA-Award vorbereitet und ausgelobt. OPA steht für OFFICE for ABNORMAL PRESTIGE. Eine Auszeichnung, die aufgrund bester investigativer und objektivierter Recherchemaßstäbe beachtet, bekämpft und gefürchtet ist. Als erstes blieb Dr. Petr Benes bereits am 23.10.2011 selbst auf der Strecke. Die Überlegung, mit Hilfe der Recherchen tatsächliche Daten zu gewinnen, die über einen engen Vorstandskreis mit unbekannt gebliebenen Ausforschungsaufträgen kriminelle Vereinigungen, Polizeien und Dienste versorgen und sich ein Zubrot verdienen, scheiterte. Eine vom neuen CEO beauftragte Sonderkassenprüfung ergab am 31.10.2011 u.a. langjährige Eingriffe, Sonderfonds und fragwürdige Schweizer Bankverbindungen, Hinweisen zu umstrittenen Netzwerken und zu steuerfernen Bankverstecken. Die Verantwortlichen wurden sofort entfernt und sperrten im Gegenzug am 11.11.2011 im Einvernehmen mit verschiedenen Banken mittels Urkundenfälschung sämtliche Kontenzugänge und Mittelverfügungen. Sie eigneten sich das UIPRE-Vermögen, soweit zugänglich, an und inszenierten - von einem Kölner Rechtsverein beraten - eine Pressevereinsgründung IEPA ohne deutsche Haftung in Habsburg mit Geschäftssitz Basel. Parallel dazu sperrten sämtliche befassen Staatsanwaltschaften in laut IEPA-Vorstand vorgeblicher Abstimmung zwischen militärischen Diensten, Polizeien und dem LKA Baden-Württemberg jegliche Ermittlung und persönliche Anhörung bis zum heutigen Tag. Die Ermittlungserzwingung u.a. durch Einschaltung der BAFIN und aktuelle Entscheidung des OLG Stuttgart, 2. Strafsenat wurde bis heute verhindert. Der IEPA-Kreis scheiterte trotz zwischenstaatlicher nachrichtendienstlicher, rechtlicher, notarieller und anwaltlicher Beihilfe aus Deutschland, Schweiz und Tschechei: Am 18.11.2013 hatten Dr. Petr Benes (CZ) und Bernhard Krieg (D) mit einer gefälschten öffentlichen Einladung nach Prag in das Mariott-Hotel Airporthotel Prag gebeten. Im engsten IEPA-Kreis erklärten sich Benes und Krieg mit ihren weiteren Gäste und IEPA-Mitgliedern Dipl. Ing. O. Norgaard (DK), Dipl. Ing. und Mitbetreuer der heutigen Leuker SAT-Anlage u.a. für den NSA-Service Heinz Grau (CH), Marinefunker und 32°-Freimaurer Dieter Neumann (D), sowie der vertretender Militär-Attache und international agierende Agent und Schießtrainer Guido Johannes Wasser (CH) zu UIPRE-Journalisten und UIPRE-Mitglieder. Gemeinsam mit vom tschechischen Justizministerium geprüften Notar Mgr. Martin Riha erklärten sie die Liquidierung von UIPRE, die Abweisung von Missbrauchs-, Ausforschungs und Geldschieberei-Vorwürfen und die Vermögensverteilung an Dritte wie „Reporter ohne Grenzen“. Das UIPRE-Vermögen war längst von Krieg, Starke und Wasser mit Bankhilfe geklaut! Kriegs letzte Urkundenfälschung einer ganzen Serie - teilweise aus Ermittlungsakten verschwundene Beweise seit 2011 legte die BAFIN von der Dt. Postbank am 05.01.2017 vor, die seit 2011 die Auskunft verweigerte.

Die Werte-Verteidiger des 8. Gebots und die pathologisch renitenten, feigen oder irreführenden Zwangssicherer der Le Pen-, May-, Pegida-, Trump- und Ego-Generation: Die geistig „Jungen“ gestalten Zukunft!



Kein falsch Zeugnis reden ... und nicht stelen ... Fotos/Quelle: RGL

Ausgerechnet Presse und Medien brauchen sich den parteilichen Vorwurf „Lügenpresse“ nicht vorhalten lassen, wenn staatlich und rechtlich sanktionierte Eingriffe gegen das Presserecht der Länder und gegen die Artikel 5, 9 und 10 des Grundgesetzes gang und gäbe sind und Kommunikatoren immer unverschämter werden. Presse ist in der Regel schlimmstenfalls Verbreiter, Beihelfer und Mitverschweiger, denn vorsätzlicher Fälscher oder korrupter Ausforscher. Die Fälscher sind aber zu finden und zu benennen. Während die Ombudsfrau des Bundesverbandes deutscher Banken BdB, Angelika Lange, etwa am 08.06.2017 durch ihre Referentin Anna Wynwas endgültig jede mitwirkende Aufklärung und Kommunikation zu Falschankünften der Deutsche Bank-Tochter Deutsche Postbank verweigerte, teilte die Stuttgarter und Kölner Generalstaatsanwaltschaft gleichzeitig mit, dass sie erst nach einem OLG-Klageerzwingungsverfahren ermittelte. So laufen möglicherweise konzertierte Aktionen erfolgreich (!), bis man erwischt wird.

08-FEB-2012 18:16 Von: BERNHARD KRIEG 00497632828826 An: +41 62 836 32 01 S.2/2

Prozessbetrug: Bernhard Krieg klagt nach Urkundenfälschung UIPRE-Geldmittel bei Credit Suisse und überweist vor IEPA-Gründung, CH-Habsburg, privat an Guido Johannes Wasser, CH-Erschmatt Zahlungsauftrag/Dauerauftrag

Bitte vergüten Sie zuletztem Konto Nr. 06

0094-725460-80

Dienstleistungszentrum
Zürich
8071 ZÜRICH

Auftraggeber
UIPRE Union Internationale de la Presse
electronique, Schwarzmattstrasse 4,
D-79410 Badenweiler
Tel. für Rückfragen

Währung CHF Belästigungsanzeige X ja nein

Betrag pro Saldo

IBAN (International Bank Account Number)/Bankkonto-Nr.
CH32 0029 4294 1013 3740 G

Clearing-Nr./Bankkettzahl BIC (SWIFT-Adresse) Postkonto-Nr.

Bank des Begünstigten
UBS in Visp, VS

A-PID Cash-Service MA


Begünstigter (Order) Zahlungsrund
- Guido J Wasser, CH-3957 Erschmatt -

Der Konto-Inhaber ist Guido J. Wasser, CH-3957 Erschmatt.

Zahlungsauftrag
Ausführungsdatum Bank

| Tag | Monat | Jahr | Check an Begünstigten | Check an mich/uns |
|--|-------|-------------------------------------|--|--|
| Dauerauftrag | | | | |
| Erstmals ausführen am | | Periodizität | vierteljährlich | letztmals ausführen am |
| | | wöchentlich | alle 2 Wochen | oder bis auf Widerruf |
| | | monatlich | alle 4 Monate | |
| | | alle 2 Monate | halbjährlich | Tag Monat Jahr |
| | | | jährlich | Zahlung/en mit Betrag/ein/n Einzahlungsscheck/en |
| Speisen | | | | |
| (SHA) Nur Speisen unserer Bank zu rechnen/ unseren Lasten | | | (BEN) Alle Speisen zulasten des Begünstigten | (OUR) Alle Speisen zu meinem/ unseren Lasten |
| Spezielle Instruktionen | | | | |
| Total | | | 10.02.12 | CHF 5'844.66 |
| Zugunsten | | CH32 0029 4294 1013 3740 G | RA Dr. Peter Hafner teilt UIPRE 2015 im Auftrag des Vorstandes Credit Suisse die Beendigung der Geldschiebereien durch Kontoliquidation nach Urkundenfälschung von Bernhard Krieg mit. Krieg zahlte an den IEPA-Schatzmeister Wasser 2012 und plünderte auch das DL Postbank-Konto. | |
| | | Guido J. Wasser 3957 Erschmatt | | |
| Zahlungsgrund | | Saldierung CHF Privatkonto UIPRE | | |
| Bitte liefern Sie mir die gewünschte Anzahl neuer Zahlungsaufträge | | | | |
| Unterschrift Angaben vom Auftraggeber geprüft und für richtig befunden | | | | |
| Datum 08.02.2012 | | | | |
| Tag Monat Jahr | | | | |

Krieg klagt für Wasser UIPRE-Vermögen. Quelle: Credit Suisse



Press Card
Member 49

BERNHARD KRIEG

Schwarzmattstr. 4 D

2011

Active Member

2011

Wasser

Guido J.

London
United Kingdom

383

UIPRE international

Guido J. W@\$€R007

Bullshit Detector – made in Switzerland

Natel: 0041-79-420 55 64

Tessin: 0041-91-260 60 48

HongKong: 0085-28-172 00 48

PRESSE

Gemeindeamt CH-Erschmatt:
abgemeldet nach Lütticher Str. 15,
50674 Köln - bei Soundlife GmbH?

Mit Schreiben vom 11.11.2011 verfügt die Deutsche Postbank über ein Anschreiben eines „UIPRE Vizpräsidenten“ Bernhard Krieg, der über alle Kontenzugriffe verfügt, am 6.10.2011 sein Amt niedergelegt hat und am 3.11.2011 aus UIPRE wegen später gerichtlich festgestellter deliktischer Eingriffe entfernt wurde. Die Krieg-Fälschungen sowie die rechtswidrige Entnahme des UIPRE-Vermögens und diverse Geldschieberei-



Greenwald & Co. ./ Fake News
Fotos: Medienreport RGL

en, die IEPA erst ermöglichten, sind BdB, LKA und Staatsanwälten im Detail bekannt. Die Postbank behauptete, sie habe Geld und Daten einem Münchener Gericht hinterlegt. Ein solches Gericht mit Aktenzeichen gibt es nicht. Der UIPRE-Sitz ist Waiblingen. Fake News sind also bei entsprechender Hintergrunddimension aus Sicht von Nutzern aus Nachrichtendiensten, Parteien, Anwälten und Staatsanwälten, Banken und wirtschaftlichen Verkehrskreise durchaus notwendige Maßnahmen diffiziler Schutzbegleitungen oder vorsätzlicher Beschädigungs- und Einwirkungsziele. Presse und Journalisten sind in diesen Fällen im Rahmen ihres gesellschaftlichen Auftrags Gegner, wenn Verdeckung angesagt ist. Wer auf solch gehobenen Ebenen recherchiert und kämpft, muss daher die Professionalität und Souveränität mitbringen, den widerlichsten Personen, Kreisen, Methoden und Techniken sowie ihrem Psychoterror und Gewaltnachstellungen zu parieren. Glenn Greenwald gehört ebenso dazu wie eine handvoll deutscher, europäischer und internationaler Kollegen/innen. Auch in Deutschland - stärker zweifellos in vielen anderen Ländern, darf jedoch ggfs. nicht mit staatlicher Rechts- und Polizeihilfe - inklusive Verfassungsschutz, BKA, LKA und Gerichten - gerechnet werden. Zu den anderen Realitäten der Stimulanz von Fake News und Fake Information gehören ebenfalls der Rückzug der „klassischen“ Presse auf der Schnittstelle zwischen handwerklich-öffentlich-idealisiertem Auftrag und den Nötigungen und ökonomischen Zwängen fordernder Finanziere (Anzeigenkunden und Leser) und News-Diktierer. CP-Publishing muss sich falsche unternehmerische Maßnahmen zurechnen lassen. Abgeleitet aus neuen medialen Geschäftsmodellen, den zahlreichen Liquidationen von Publikationen und Medien aller Art, mit den Folgen der Entlassung, Plünderung und Nötigung ganzer medialer Berufszweige. Und es wirken auch mediale Wettbewerbsverstöße und -verzerrungen und letztlich das grobe Versagen von Politik und Lehre.

Ein vielfaches Lob also für die Fake News-Sensibilisierung von Studenten der Hochschule der Medien und den hilfloseren und naiveren „Experten“. Erstere haben offenbar mehr drauf als erste Staatsanwälte - angefangen von Dr. Alexandra Neidhard & Co., Stuttgart, über Karl Aschmann, Basel, bis zu Dr. Michael Hermesmann & Co., Köln/Bonn. Sie, die HDM-Studenten/innen, sind sicher nicht diejenigen, die einer „Identitären Bewegung“ auf den Leim gehen, die den Begriff von „Lügenpresse“ vorsätzlich kultivieren. Sie würden bestimmt hinterfragen, warum ausgerechnet eine Pegida, AFD, die NPD, ein Kopp-Verlag, die piusbruderschaft.de - gestützt von der Marcel Lefebvre Stiftung und ihrem Kölner Geschäftsführer Dr. jur. Marcus Werner, oder das Forum für Deutschland e.V., siehe <https://web-beta.archive.org/web/20121206054348/http://www.forumfuerdeutschland.de:80/articles.view.2531.html>, das junge Journalisten und Blogger suchte und nach Vereinsauflösung über Umwege wieder im Netz steht: <https://www.facebook.com/Forum-f%C3%BCr-Deutschland-eV-145184425541867/>

Die Rhein-Zeitung vom 19.05.2012 beschreibt eine Veranstaltung so: „Drei Gruppen hatten zu dem Nachmittag geladen. Die Partei Die Freiheit, Regionalgruppe Koblenz. Die Gruppe Politically Incorrect, Ortsgruppe Koblenz. Der lokale Verein „Forum für Deutschland“ aus Höhr-Grenzhausen. Eine Phalanx aus rechtsaußen bis radikal, subtil bis offenkundig fremdenfeindlich mit einem klar definierten Feindbild: dem Islam.

Wie schrecklich beispielsweise wäre ein Fall, wenn sich eine Bank im Rahmen von Unternehmenskultur und Demokratie zur Wahrheit entschließen würde? Angst und Schrecken hat daher der Schweizer Jurist Dr. Peter Hafner im Auftrage der UIPRE-Bank Credit Suisse - bei unklarem Motiv - 2015 verbreitet. Nach jahrelangen Verdecken und Verschweigen von Geldschiebereien und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverboten gegen zwei Schatzmeister und deren Anhänger und Auftraggeber von Pressevereinen hat die Geschäftsführung der Credit Suisse zum Entsetzen der deutschen Staatsanwälte entschieden, UIPRE den Nachweis für die eigene Vermögensliquidation durch einen militärischen Ex-Agenten und seinen Helfer im Jahr 2012 offenzulegen. Seitdem lässt sich die Systematik von begleitenden Fake News und die ermittlungsverhindernden Eingriffe von Staatsanwälten im Detail über fünf Jahre analysieren. Sogar das Geheimkonto des Agenten, der sich rühmte, auch die Tritium-Gesetzgebung in Deutschland zu Fall gebracht zu haben, ist seitdem bekannt. Und nicht von ungefähr fand die deutsche „Führungselite“ um den Ex-Agenten bei der Baseler Vontobel Bank unter dem Dach einer Roland Zanotelli AG bis zur vorgeblichen Liquidation ihr zuhause. Gesteuert werden die Vorgänge von höchsten Auftraggebern - nur am Rande von bekannten Helfern. Betroffen verweigert deshalb sogar der Schweizer Wirtschaftsstaatsanwalt Karl Asch-

Credit Suisse öffnet 2015 Akten





Aschmann: Briefkastenadresse bei Zanotelli AG, Basel

mann aus Basel seit Jahren Ermittlungen. Zuletzt musste Aschmann bei seiner „Nichtanhandnahmeverfügung S161121138“ vom 28.11.2016 offenbar vom Baseler Appellationsgericht und vom höchsten Schweizer Bundesgericht BGG (Az.: 1B_43/2017) gedeckt werden. Kein Wunder: Entpuppte sich doch bei der Recherche über die Verbindungen der Leuker und Backnanger Firma „Signalhorn“ und ihren geschäftlichen Mutterverbindungen zwischen GE einerseits und dem Schweizer VBS-Militär mit seinem MND/NBD (militärisch-polizeiliche Nachrichtendienste des Bundes) und der NSA und anderer Dienste bis zum englischen Government Communications Headquarters (GCHQ) Secret Intelligence Service (SIS, MI6) – Auslandsdienst andererseits eine Vielzahl von Kontakt-Fakten.

Mordanschlag für 300 Mio. CargoLifter-Schaden? Wasser & Wilke 2015 unbekannt



Quelle: Scan Medienreport Foto rechts/unten: GJW Wasser

--- Wasser <w@sser.info> schrieb am Fr, 7.10.2011: Von: Wasser <w@sser.info> ganzes Mail Betreff: Adresse Wasser ist in die Lütticher Str. 15, Köln, gezogen An: medienreport@yahoo.de Datum: Freitag, 7. Oktober, 2011 18:02 Uhr Lieber Herr Lehmann,

damit Sie sich nicht über meine Adresse und das fehlende Bild wundern, eine kurze Erklärung: Aufgrund meiner früheren Tätigkeiten arbeite ich auch als "Bullshit Detector". Dabei untersuche ich technische Projekte auf Machbarkeit. Für einen Investor bewies ich z.B., dass CargoLifter in Brandenburg technisch unsinnig und nur an Fördergeldern interessiert war. Nach deren Insolvenz von 300 Mio., wobei 80 Mio. nicht verbucht waren, war man dort nicht gut auf mich zu sprechen.

Desgleichen, als ich ein fast fertiges Gesetz gegen Tritium-Leuchten in Deutschland aushebelte. Initiatoren waren Investoren in Dresden, die ihre ehemaligen Spione im Bundesministerium zu dem Gesetz genötigt hatten. Dabei halfen mir einige "Dienste", denen die "Altlast-Herren" auch suspekt waren. Kurz danach hatte ich einen seltsamen Unfall auf einer Pass-Strasse. Zuerst war die Polizei misstrauisch, als ich meinte, die Lenkung hätte versagt. Als man jedoch feststellte, dass trotz des klaren Frontaufprall kein Airbag ausgelöst hatte, untersuchte die Bundespolizei das Wrack. Man stellte eine professionell manipulierte Lenkung, sowie den Kurzschluss aller Airbags fest.

Seit da stehe ich in keinem Adressbuch mehr, mein Auto wird in einem Bunker geparkt und auf keiner Visitenkarte steht etwas Privates. Sofern ein Bild benötigt wird, kommt eines zum Einsatz, mit dem Gesichts-Programme wenig anfangen können :-)

Ich denke, den Hintergrund auf meinen sparsamen Umgang mit persönliche Daten sollten Sie wissen.

Neben dem Wrack noch ein Bild von gestern, das den Weg zu mir zeigt :-)

Schönes Wochenende.

Betreff: AW: Adresse Von: Wasser (w@sser.info) An: medienreport@yahoo.de; Datum: 17:03 Samstag, 8. Oktober 2011 Auszug



Lieber Herr Lehmann,

danke für Ihr Angebot, bei den Recherchen zu meinem Unfall zu helfen. Das ist jedoch nicht nötig, da dies schon mein ehem. militärischer Vorgesetzter und Präsident des Attaché-Clubs in die Hände genommen hat. Ein östlicher Politiker, der gestern Geburtstag feierte, meinte, weitere Versuche stoppen zu können.

Zusätzlich habe ich ganz gute Kontakte in Deutschland zu diversen Diensten und LKAs.

Hier schneit es schon seit gestern heftig, aber der Boden ist noch warm. Aber die beiden Pässe, über die ich am Donnerstag fahren wollte, mussten wegen des Schnees schon geschlossen werden. Notfalls holt mich eben ein Superpuma ab.

Wochenend-Grüsse GJW



Wie unter dem Support des IEPA-Registranten iepa.ch Michael Wilke, Attestor Rösrath, seit 1999 Registrant diverser Sardec- und Waffen-Netzauftritte des Schweizer Ex-Nachrichtendienstlers Wasser, Akquisitor, von Sicherheitsdienstleistungen und „Spezialgutachten“ sowie Vorstand des Kölner Akeur e.V. im Office RAe Dr. Marcus Werner RI, nicht nur Publikations-Fälschungen entstehen, sondern medial verdeckte Daten, Kontroll- und Steuerungseingriffe, beweist die unzugänglich gemachte IEPA-Publikation:

IEPA-Vorstand Wasser: Wasser ist seit 2000 Geschäftspartner von M. Wilke, Attestor & Kriep M. Wilke ist mit Dr. jur. Marcus Werner RI Vorstand von Akeur e.V. RA R. Pusep ist Akeur-Mitglied. RA Werner RI betreibt in Kanzlei Arbeitskreis EDV & Recht Akeur e.V. Wilke ist iepa-Registrant

Spezialkooperationen: ? Attestor, Akeur, MND, * Erne AG, EADS, Wilke ff BND, MAD * LKAs, VBS, Dt. BW, Internationale Polizeiern Erne AG mit Zanotelli AG St. Alban Allee 58, Basel

Traser AG Dominic Meier

siehe auch IEPA-Bulletin 2/2014: Neumann zitiert CargoLifter-Story von GJW Wasser



Deutsche IEPA-Presse
Nachrichtendienstliche Fälscher-
und Arbeitsmethoden
Datenfälschung, Rufmord und
versteckte Dateien

Verantwortlich IEPA-Presse:
Michael Wilke, Support/Registrant
Wolfram Bangert, CE, Vorstand
Dieter Neumann, Autor/Vorsitz
Bernhard Krieg, Autor, Production
Guido J. Wasser, Autor, Redaktion
Lothar Starke, Redaktion
Tim.Cole, IEPA-Blog, Redaktion

Ausdruck vom: Mittwoch, 19. Dezember 2012 15:44:00
PC-Name: MEDIENREPORT123
Benutzername: Besitzer

Vorsicht: versteckte und gefälschte Dateien

Dr. Petr Bese wurde per
Vorstandsbeschluss am 26.10.2012
nach Art. 19 Statut UIPRE als
Begründung ausgeschlossen und
verfügt jede Arbeit eingestellt.
Seine von IEPA und Bernhard Krieg
verfälschte CEO-Besetzung vom
26.10.2012 ist eine Fälschung.



Wen Altdaten interessieren, wählt
https://web-beta.archive.org/web/20050130114830/
http://www.sardec.de:80/ifh/sicherheitsdienste/sicherheitsdienste.html ifh@sardec.de/
Oder: „Bewaffnetes Personal und Hubschrauberstaffel“
https://web-beta.archive.org/web/20050127093638/http://www.sardec.de:80/ifh/ Gaste-
service/gasteservice.html. Oder: „Gutachten“, die etwa die „CargoLifter AG“ mit einem
Volumen von über € 300 Millionen 2002 zu Fall brachten:
https://web-
beta.archive.org/web/20041207212933/http://www.sardec.de:80/forms/attestor/gutachten.html.

Sah die 2. HDM-Veranstaltung der „Publisher“ mit Ministerialrat Philipp Franke, Me-
dienreferent im Staatsministerium Baden-Württemberg, noch als Lösung vor, dass Lügen
durch Qualitätsjournalismus zu entlarven sei und die Medienkompetenz durch schu-
liche Zeitungsjournalismus zu steigern werden müsse, ist die Feststellung sicher nicht ge-
wagt, die qualifizierte Medien-, Lehr-, Wahrheits- und Demokratiekompetenz sollte
eigentlich gerade bei diesen „Medien-Experten“ Lernbedarf auslösen. Von Gerichtsver-
handlungen mit allen Verfahrensbeteiligten über staatsanwaltschaftliche Eingriffe und
Fehlermittlungen bis hin zu Diffamierungsmobbings und Verdeckungen in allen Ver-
kehrskreisen und staatlichen Sicherheits- und Polizeidiensten wird bekanntlich derart
gelogen, dass sich die Balken biegen. Social Networks und das Netz bieten für Fälscher
und Fake News heute nur ein „elegantes, dummerweise weniger beherrschbares Medi-
um“ mehr. Will heißen, vor Medienkompetenz kommt Kommunikationskompetenz!

Gästeservice: Hubschrauberstaffel
und bewaffneter „Handelsschutz“

Über den Abschuss widerspenstiger
Politiker und Journalisten

Aufruf: "Politiker und Journalisten" abschießen
Eine ganze Klasse bei den Bewerben sollten wir ebenfalls für die Politiker und
Journalisten einführen, die in zivilen, nicht-militärischen Sportarten hervorstechen und
bepöbeln werden, habe wie nicht einmal mein vor-dementierter Freund und
Mitschreiber mit gemacht. Dagegen müssen und werden wir uns wehren!
Dark Style by Guido J. Wasser ulc.komm@iepa.ch

Advertisement for Gasteservice featuring a calendar for October 2012, contact information for Michael Wilke, and a list of services including business travel and legal support.

Die Bäckstärke im Saucer dienen der Navigation.

Bis bald Ihr Team ATTESTOR Consulting.
http://www.sardec.de:80/forms/attestor/gutachten.html

„... für einen „Investor“ bewies ich, dass CargoLifter technisch ... unsinnig war...“

... der Investor hat unsere Leistungen gut bezahlt - Wie man rechts sieht, glaubte mir aber das Pentagon nicht, als wir behaupteten, CargoLifter ist technischer Unsinn. Auch bei Akeur macht man halt mal Fehler ...

Quelle: <http://newatlas.com/go/4538/> Die Vernichtung von „CARGOLIFTER“ durch Diffamation war nur einer von vielen privaten und nachrichtendienstlichen Aufträgen (oder Mandatierungen)

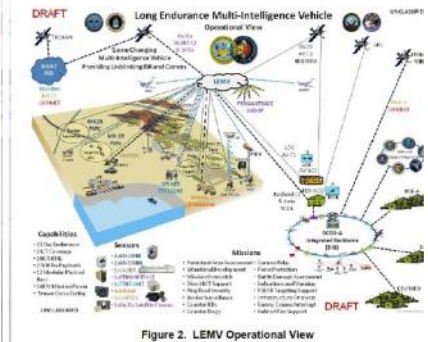
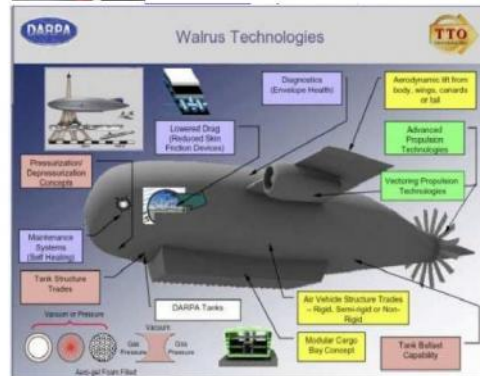
The Walrus: the US Army contemplates building an aircraft the size of a football field



Pentagon: The Walrus-Project
Mike Hanlon September 5, 2005



Quelle: 2011 www.dtic.mil/cgi-bin/GetTRDoc?AD=ADA55054



2004 - Heise 01. Juni 2004 [Jörg Prigge](#)

Erste Tests zum Bau des bemannten Riesenluftschiffs "Dark Sky Station" starten in Kürze - Bau eines militärischen "Cargolifters made in USA" wird wahrscheinlicher
Angesichts dieser Entwicklungen ist es also kein Wunder, dass das Fachmagazin "Aerospace America" schon jetzt ein neues Zeitalter der Luftschiffahrt ausruft. Und auch wenn Vielen bei solch Getöse eher Assoziationen um die Pleite des Cargolifters (vgl. dazu [Die Wiedergeburt eines Klassikers](#)) in den Kopf schießen mögen, gibt es hinsichtlich der Verwirklichungschancen im Vergleich zu dem gescheiterten deutschen Projekt einen gravierende Unterschied: die Pläne der US-Militärs finden unter ganz anderen Prioritäten statt, die eine tatsächliche Finanzierung (und mögliche Umsetzung) viel wahrscheinlicher macht.

Quelle: 2012/2017 <http://www.offiziere.ch/?p=7577>

Deshalb schlug Steve Huett, jetziger Direktor des US Navy's Airship System Engineering Team anfangs September vor für humanitäre Katastrophenhilfe Luftschiffe (sogenannte "Angel Ships") einzusetzen, die bis zu 500 Tonnen Last transportieren könnten (vgl. Steve Huett, "Hybrid Aircraft Envisioned Military Relevance", 02.09.2009 und David Axe, "Future Navy Airships Could Haul Entire Combat Battalions", offiziere.ch, 25.02.2010). Nicht nur würden diese Luftschiffe sich schneller als konventionelle Schiffe fortbewegen, sondern auch mehr transportieren als ein konventionelles Flugzeug. Unter dem Projektnamen "Walrus" interessierte sich auch die DARPA ab 2005 für Luftschiffe zum Transport grosser Lasten, um so den Nachschub im Irak sicherzustellen. Doch ein Jahr später strich der US-Kongress die Finanzierung des Programms aus Spargründen. Huett übernahm die "Walrus"-Idee für die US Navy und schliesslich im Oktober 2011 – nachdem die US Navy seit 50 Jahren keine Luftschiffe mehr eingesetzt hatte – wurde die MZ-3A (eigentlich eine A-170 der American Blimp Corporation, 2006 von der US Navy erworben) der Öffentlichkeit vorgestellt. Die MZ-3A kam vor ihrer öffentlichen Vorstellung teilweise bereits in einige Missionen innerhalb der USA zum Einsatz. Sie stellt eine wissenschaftliche Plattform für Überwachungskameras, Radar und andere Sensoren dar.



LEMV concept design

Zwischen 2004 und 2005 hätte das US Militär diese Transportzepeline im Irak gut einsetzen können. Der Nachschub mit Lastwagen-Convois, vielfach auch durch zivile Angestellte gefahren, stellt ein lohnenswertes Ziel für Schützen, Überfälle, Selbstmordattentäter und Improvised Explosive Device (IED) dar. Insbesondere im April und Mai 2004 waren die Angriffe der Aufständischen auf die US Truppen – und damit auch die logistischen Nachschublinien – besonders heftig (in beiden Monaten starben je rund 140 US-Amerikaner im Irak) und der Nachschub für die Fronttruppen drohte zusammenzubrechen.

Protect-IT 01.07-2015 Fachzeitschrift für Polizei, Armee und Sicherheit, Anton Wagner, June Carter http://s622ff3e0a5188744.jimcontent.com/download/version/1435744716/moodle/10564065099/name/NSA_Bericht_pit36.pdf

Für vorgeblich Dritte betrieb GJW bis 2010 die Sardec AG für die Erbringung von wissenschaftlichen Arbeiten, Konstruktionen, Technologietransfer und Publikationen im Bereich Akustik, Schwingungsphysik, Ballistik und neuen Medien. Die zweite in Leuk gemeldete Ein-Mann-Firma Firma Trigger Consulting GmbH zeigte die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheitstechnik und Elektronische Datenverarbeitung, Personen-und Objektschutz, aber auch Sicherheitsberatung, Verkauf, Installation, Schulung und Unterhalt von Sicherheitssystemen und Artikeln aller Art sowie Beratung, Verkauf, Installation, Schulung und Unterhalt von Computersystemen aller Art an. Wie eng die gemeinsamen deutschen nachrichtendienstlichen und LKA-Abstimmungen, Eingriffe und Aufträge praktiziert werden (siehe Seite 14) und wie man selbst im eigenen Land Bürger täuscht, hat Christof Moser in der WOZ Die Wochenzeitung Zürich, Nr. 49/2013 vom 05.12.2013, <http://www.woz.ch/1349/vereinigte-schweiz-von-amerika/terroristen-in-der-gewerkschaft> beschrieben: „Snowden, der von 2007 bis 2009 in Genf stationiert war, offiziell im diplomatischen Dienst für die amerikanische Uno-Mission, inoffiziell für die CIA, genauer den Special Collection Service (SCS), berichtete in seinem ersten öffentlichen Interview von einem Schweizer Banker, der in eine Falle

Was wahr ist, darf man sagen ...
 ...wer aber seine Zunge nicht hütet...
 dem wird sie abgeschnitten...

geloct wurde, um ihm Informationen über die US-Geschäfte der Schweizer Banken abzupressen. Agenten machten den Banker zuerst betrunken, brachten ihn dann dazu, mit seinem Auto nach Hause zu fahren – und liessen ihn verhaften, um ihm im Gefängnis gegen Informationen Hilfe anzubieten. Nur fünf Tage nach Snowdens Schilderung sagte Ueli Maurer in einem Interview: „Die Wahrscheinlichkeit, dass sich dies so abgespielt hat, wie es von Snowden geschildert wird, schätze ich als eher gering ein.“ Sekundiert wurde Maurer vom *Schweizer* Nachrichtendienst NDB, der über Sprecher Felix Endrich verlauten liess: „Wir zweifeln an dieser Geschichte.“ Fall abgeschlossen, Kommunikation festgelegt: abwiegeln, in Zweifel ziehen oder als alten Schlapphut bezeichnen – so geht die offizielle Schweiz seither mit allem um, was von Snowden kommt. Und dies, obwohl es eigentlich alle besser wissen.“ Moser an anderer Stelle weiter: „Obwohl das VBS und insbesondere Ueli Maurer immer wieder betonen, dass die Schweiz sich an den NSA-Aktivitäten nicht beteilige, geht aus einem Dokument Edward Snowdens das die spanische Zeitung „El Mundo“ veröffentlicht hat, hervor, dass die Schweiz ein Kooperationspartner der NSA ist (Geheimdokument mit dem Titel „Sharing computer network operations cryptologic information with foreign partners“). Dabei handelt es sich um den Austausch verschlüsselter Daten mit ausländischen Partnern. In der Kategorie «Focused Cooperation» (enge Zusammenarbeit) taucht auch die Schweiz auf – neben Ländern wie Deutschland, Italien oder Spanien. „Focused Cooperation“ beziehungsweise „Tier B“ (Stufe B) ist die zweithöchste Stufe der Zusammenarbeit und die Gruppe umfasst 17 europäische Länder sowie Japan und Südkorea. Schweizer Behörden – vermutlich der Nachrichtendienst des Bundes (NDB) – arbeiten demnach Hand in Hand mit der NSA und zwar in amerikanischem Interesse.“

Fake News, Psychoterror und wirtschaftliche Demontage gegen Presse & Medien



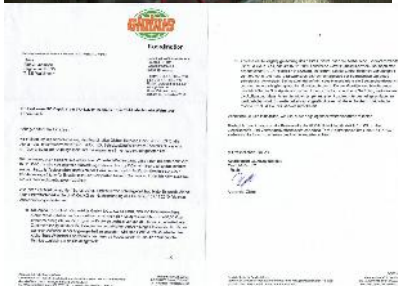
Wie der Nachrichtendienst der Bundesschweiz in deutsch-amerikanischer Beteiligung spioniert, beschrieb am 12.3.2015 auch Stefan Schmid u.a. für die Aargauer Zeitung. <https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/wie-der-nachrichtendienst-des-bundes-spioniert-128930276>. Zeitgleich trug die Kölner Kanzlei Werner RI in drei Ordnungsmittelanträgen gegen die UIPRE-Vertretung mit je € 25.000,- Strafanforderung bei 1&1 vor, den Auftritt von UIPRE ggfs. abzuschalten, wenn UIPRE sein eigenes Logo verwende und weiterhin die Wahrheit schreibe. Wer den seit Jahren inhaltlich unveränderten Auftritt www.uipre-internationalpress.org abrufft, ahnt, warum in das Pressegeschehen eingegriffen wird, Staatsanwälte Ermittlungen verbieten und sechs Jahre eine Rechtsanhörung verweigerten. Fake News, vorsätzliche Verdeckungs-fälschungen und kriminelle Eingriffe mafïöser Organisationsstrukturen öffentlich zu machen, kann für Presse und Journalisten jedoch ähnlich gefährlich werden, wie bei Snowden. Da sind nächtliche Terroranrufe, Diebstahlsversuche und aufwendige Fälschungen Pipikram.



Noch gefährlicher scheint nur zu sein, den IFPA-Award für groß angelegte Fälschungen, Betrügereien und Fake News sowie Fake Information auf der Basis objektivierter Recherchen und Tatsachenbelege zu vergeben. Stellten sich bei Corporate Media in einigen Jahrzehnten über 800 erste Adressen mit über 5.000 Medien und Kommunikationslösungen, scheint in den letzten Jahren eine „anspruchlosere“ Gießkanne zu genügen. Der IFPA-Award zieht jedoch jede Art von (differenzierter) Drohung und Nachstellung nach sich. Pro Jahr werden daher nur eine Auszeichnung und ggfs. Nominierungen vergeben.. Die Auszeichnungsurkunde (Seite 11) hebt besonders medialen Missbrauch, Fälschungen wie Fake News und Fake Information, Rechtediebstahl, Verstöße gegen Persönlichkeits- und Datenschutzrechte und öffentliche Täuschungen und Diffamierungen heraus. Wie man einen Vorgang meldet, soweit nicht bereits Hinweise vorliegen: Grundlage ist immer die Dokumentation oder Faktenbeschreibung des Vorgangs und die jederzeitige Zusendung an die Mailadresse ifpa-award@uipre-international-press.org. Beiträge mit erkennbaren Diffamierungsabsichten werden nicht behandelt. Die Vorprüfung ist unentgeltlich. Werden Arbeiten und Untersuchungen fällig, ergeht vorher ein Aufwandsbescheid, wenn die Aufwendungen nicht von den Mitträgern gestaltet werden können. Die Recherchen sind ggfs. mit höheren Kosten verbunden, insbesondere wenn Auslandsbesuche oder spezielle Rechercheauslagen notwendig sind. Der Jury-Ausschuss arbeitet nach europäischem Demokratie-Standard und schließt jede Einflussnahme strikt aus. Die Veranstalter veröffentlichen eine Auszeichnungsurkunde mit Würdigung und Bewertung und legen Unterlagen ggfs. Ämtern, Behörden, der Staatsanwaltschaft, Verbrauchervertretern, Verkehrskreisen und/oder Lobby-Vertretungen vor.

IFPA-Auszeichnungen 2012 - 2016

1. Der **IFPA-Award 2012** der UIPRE Union Internationale de la Presse Electronique und der FAC Fördergemeinschaft Audiovisual Communication als Mitveranstalter von Corporate Media - The European Masterclass sowie des VFM e.V. - FdM Fachvereinigung der Medienberater geht an die IEPA Pressevereinigung International Electronic Press Association, Basel/Habsburg und deren Beihelfer. Zur Würdigung: siehe: <http://www.corporate-media-masteraward.com/?id=58&lang=de>.



2. Der **IFPA-Award 2013** der UIPRE Union Internationale de la Presse Electronique und der FAC Fördergemeinschaft Audiovisual Communication als Mitveranstalter von Corporate Media - The European Masterclass sowie des VFM e.V. - FdM Fachvereinigung der Medienberater geht an AlphaTecc – Globus Fachmärkte GmbH & Co. KG, Weinstadt (ein Unternehmen der GLOBUS Holding GmbH & Co. KG bzw. der Globus Betriebe Geschäftsführungs GmbH, St. Wendel). Recherchen für den IFPA-Award hatten bei verschiedenen Groß-Handelsadressen ergeben, dass reparierte und unreparierte oder zurückgegebene, benutzte Geräte als Neugeräte zum Teil ohne Zubehörvollständigkeit oder gar mit grundsätzlich anderer Hard- und Software-Ausstattung in den Neu-Verkauf gelangen. Da Hinweise in diesen Fällen fehlten, ist regelmäßig von Verbraucherbetrug auszugehen. Ähnliche Verkäufe wurden im Untersuchungszeitraum u.a. bei Metro (Handy), Real-Markt und ALDI (PC u.a.) festgestellt. Diese Häuser gelobten Besserung. AlphaTecc Weinstadt hat während eines verkaufsoffenen Feiertags Neu-Geräte aus seiner Verkaufsausstellung verkauft. In Verkauf kam ein falsch deklarierter professioneller PC mit falschen Verkaufs- und Rechnungsdaten, falscher Innenausstattung, falscher Betriebs- und aufgespielter Software sowie Hinweisen auf Fremdnutzung (E. Kluttig). Der Vorgang wurde wegen Betrugsverdachts dort, bei Microsoft und bei Captiva gegenrecherchiert. Bei der Recherche hat AlphaTecc den Recherchier und seine Begleitung durch Beistellung eines Aufpassers am Verlassen der Verkaufsräume gehindert, zur Sichtung von Fotos genötigt und das Herbeirufen der Polizei verweigert. Die Globus-Rechtsabteilung hat durch seinen Juristen Alexander Zipfel zunächst die Rückgabe bei Kaufpreiserstattung oder die Stellung eines höherwertigen Gerätes ohne Rechercheaufwands- und Softwareausstattung nur bei Geräterückgabe angeboten. Das Gerät wurde beim Käufer zur Beweissicherung in Verwahrung genommen. Zum Vorgang wurde bei der Stuttgarter Staatsanwaltschaft Strafanzeige wegen Freiheitsberaubung und Betrug erstattet. Globus hat nach Erstattung der Strafanzeige seitdem jedweden Aufwand und Produktersatz verweigert. Die Stuttgarter Staatsanwaltschaft (Sta Matthias Schweitzer Az.: 91 Js 105988/10) hat das Verfahren gemäß § 170 Abs. 2. eingestellt, die Generalstaatsanwaltschaft (Osta Peter Rörig Az.: 22 Zs1791/11) hat dies bestätigt. Schweitzer nach Anhörung der Verteidiger: „Die Ermittlungen haben ergeben, dass die Beschuldigten nicht mit einer Anklageerhebung erforderlichen Sicherheit der Tat zu überführen sind.“ Während sich die Staatsanwaltschaft mit den Anwälten der Schädiger verständigten, wurde zu keiner Zeit eine Geräte- und Beweisprüfung bei den Geschädigten vorgenommen.



Das AlphaTecc-Gerät wurde als Captiva-PC "PC Intel Core 2 / TFT Eco INTEL CORE 2 Quad Q 8200 Box, ASUS P5KPL" verkauft. Es hat nicht das Betriebssystem Vista Business 00146-049-305-285 - 6GKC8-D7393-M3M43-WGDYB-VBXJ2, sondern die XP Professional Version 76497-oem-0059016-90493. Das Motherboard ist nicht das Asus P5KPL und es entspricht nicht den Unterlagen von „Asus M2N68-AM SE2“.

3. Der **IFPA-Award 2014** der UIPRE Union Internationale de la Presse Electronique und der FAC Fördergemeinschaft Audiovisual Communication als Mitveranstalter von Corporate Media - The European Masterclass sowie des VFM e.V. - FdM Fachvereinigung der Medienberater geht an die Staatsanwaltschaft und Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart, stellvertretend STA Dr. Alexandra Neidhard, nominiert. Zur Würdigung:

Die 4. Gewalt nach Legislative, Exekutive und Judiskative sind Staatsanwaltschaften. Einige ihrer unkontrollierten und unkontrollierbaren Teile greifen durch Ermittlungsverbote und Verfahrenseinstellungen seit Jahren in das medial-gesellschaftliche Geschehen ein. Im konkreten Fall durch ungeklärte Beweismittelentfernungen und Be- und Verhinderung ermittelnder, rechtsahndender internationaler medialer Betrügereien und Volksverhetzungen (u.a. Sonder-STA Stuttgart Az.: 7 Js 34577/13, 2 Js 18310/08, 2 Js 18964/08, 22 ZS 907/12, 22 ZS 507/08 ff).

IFPA-Auszeichnungen 2012 -2016

Offizielle Veranstaltung 2.10.2015, 25 Jahre Filmakademie Baden Württemberg
Sitzort: Prof. Dr. Markus P. Flechsig, Institut für Medienrecht, Postfach 1005,
69115 Heidelberg, Aufschüttungsweg 11, 70571 Stuttgart, 07141 5010-1000
www.corporate-media-masteraward.com

4. Der IFPA-Award 2015 der UIPRE Union Internationale de la Presse Electronique und der FAC Fördergemeinschaft Audiovisual Communication als Mitveranstalter von Corporate Media - The European Masterclass sowie des VFM e.V. - FdM Fachvereinigung der Medienberater geht an die Juristen-Publikation Jurion – Legal Tribune Online von Wolters Kluwer Deutschland GmbH (www.lto.de). Begründung: „Abschaltung von Leserbriefen zu einer anwaltlichen Rassismus-Debatte, keine Nachrecherche, Zulassung „fremdinitiiert“ Leserbriefe und heimliche Offenlegung der Adressen von Leserbriefschreibern“. Gelöschter Leserbrief-Auszug:
Antwort auf den Kommentar zu Neidhard Flechsicht 21.03.2014, alias Norbert Flechsig:
„Die Denkwürdigkeiten sind hier bekannt, zumal eine Verwandtschaft zu dem bekannten Nervenarzt besteht. Ihre Anmerkungen sind jedoch offensichtlich ehrenrührig und feige.. Sie vertrauen sich ja noch einmal mit Klarnamen zu agieren, sondern können nur unter einem Denkmantel ihre schmähende Meinung äußern. Wahrscheinlich muss man Sie ebenso beleidigen um zu entlarven. In der Sache selbst haben Sie keine Ahnung. So lässt sich allerdings leicht Unsinn verstreuen, weil der ja eben nicht begründet werden muss. Darauf allerdings kann man nur vergeblich erwidern. Sie sind einfach nur neidisch. Dr. Norbert+P.+Flechsig.“

Antwort auf den Kommentar von At Tournei 26.03.2014 17:27 An die Redaktion des Blogs: „Sowohl der Blogbeitrag eines gewissen Neidhard Flechsicht“ wie derjenige einer Person mit dem Namen At Tournei sind beleidigend, teilweise unwahr und nötigend, weshalb ich Sie bitte, diese Einträge zu löschen. Ich kenne beide Absender nicht, die zu feige sind, sich offen erkennen zu geben, weshalb ich mich auch nicht unmittelbar zur Wehr setzen kann. Ihr Blog sollte keinem eine Plattform bieten, sich dieserart beleidigend und unwahr zu äußern. Dr. Norbert P. Flechsig.“ 30.03.2014 10:45 „Leider mussten wir nun bereits mehrfach Kommentare zu diesem wie auch einem anderen Beitrag zu diesem Thema löschen. Wir bitten darum, die gebotene Sachlichkeit und Fairness zu wahren (vgl. auch unsere Nutzungsbedingungen). Pia Lorenz (LTO-Redaktion).“ Ein Journalist zitierte einen Richter: „Und wer, fragt Richter Thomas Wetzel den einsamen Zuhörer im Sitzungssaal, sind Sie? Ein Journalist? „Auuu, das hab ich gar nicht gern.“ Wenn diese Affäre öffentlich bekannt wird, „sieht das so aus, also ob wir sonst nichts zu tun hätten“. Zuletzt war am 15.10.2015 das OLG Stuttgart (Az.: 2 U 35/15, 12 U 193/13, 35 O 40/13 u.a.) in den Vorgang verwickelt, der journalistisch als Förderung rassistischer Bewertungen diskutiert wird.

Impressum

UNION INTERNATIONALE DE LA PRESSE ELECTRONIQUE, UIPRE Medienreport, Editor Rolf G. Lehmann, Hegnacher Str. 30, 71336 Waiblingen, Germany. ceoffice@uiPRE-internationalpress.org, phone +49 (0) 7151 22206, fax +49 (0) 7151 23338, Co-operation: www.corporate-media-masteraward.com, www.fdm-ev.de. All rights by the name of authors. Ein Service der ©Medienreport Verlags-GmbH-Medienberatung, Hegnacher Str. 30, D-71336 Waiblingen, www.medienreport.de, medienreport@medienreport.de, Phone +49 (0) 7151- 23331, fax 23338. Hrsg./Chr.: Rolf G. Lehmann, DGPh, dju/UIPRE/PTW. Redaktionsleitung: Isa Lehmann. Korrespondenten: Markus Aigner, Jürgen Faust, Bernd Fischer, Herbert Schulze, Norbert Schreiber u.a. Beiträge des Nachrichtendienstes UIPRE Medienreport sind ausschließlich zur Mitgliederinformation bestimmt. Andere Nutzungen bedürfen der schriftlichen Zustimmung durch UIPRE, Medienreport, den Verfasser oder den Herausgeber. Alle Beiträge und Kommentare werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr wiedergegeben. Jede unautorisierte Nutzung, Änderung, Speicherung oder Verteilung ist untersagt.

5. Der IFPA-Award 2016 der UIPRE Union Internationale de la Presse Electronique und der FAC Fördergemeinschaft Audiovisual Communication als Mitveranstalter von Corporate Media - The European Masterclass sowie des VFM e.V. - FdM Fachvereinigung der Medienberater ging an die Filmakademie Ludwigsburg und deren Repräsentanten. Die Akademie erhält die Negativ-Auszeichnung für die Störung und Zerstörung des Wettbewerbes medialer Verkehrskreise und des deutschen Medienstandortes durch Auftrags- und Drittmittelproduktionen mit steuerfinanzierten Ressourcen und studentischen Hilfskräften. Der Rektor und der Justiziar der Filmakademie haben unter Anwendung von Drohungen bei Tatsachenvorlagen 2014 Rechtsauseinandersetzungen angekündigt und ein Besuch-, Haus- und Verbotverbot ausgesprochen.

Lehmann, mit knapp 35 Jahren dienstältester Vorstandsvertreter im HDM-Förderverein 40 Jahre berufenes DGPh-Mitglied und Ex-Lehrbeauftragter gehört als Nachrichtendienstler, Medienberater und Vertreter mehrerer Medienverbände zu einem der erfahrensten Hintergrundkenner der Materie. Als GF Vorstand von UIPRE Union International Press Electronique ist er mit seinem Medienreport und vielen Mitträgern und Medienexperten Veranstalter des europäischen Meisterwettbewerbes Corporate Media (www.corporate-media-masteraward.com) und des ersten IFPA-Awards für Fake News. Der IFPA-Expertenkreis würdigt seit 2012 nach objektivierte Bewertungsgrundlagen Fake News, medialen Missbrauch, andere Fälschungsformen, Rechtediebstahl, Verstöße gegen Persönlichkeits- und Datenschutzrechte und öffentliche Täuschungen und Diffamierungen. Der 29. Corporate Media wird 2017 „Fake Information“ verstärkt bewerten.



The global forger show.

.w0rld 199107 l6d9l 9rT

Zitate aus: Organ of the Internationale Electronic Press Association

Dieter Neumann, Präsident



Eggersweide 60, 22159 Hamburg,
Telefon: +49 (0) 040 6454939.

Bulletin

Das «Bulletin» bleibt das ehrwürdige «Amtsblatt» der IEPA, das laut Satzung grundsätzlich viermal im Jahr erscheinen soll. Im Einklang mit unserer Tradition bleiben wir bei der Durchnummerierung seit 1959 – dies hier ist also das Bulletin 369.

Verwaltung

Der Sitz der Verwaltung befindet sich in der St. Alban-Anlage in Basel. Sehen Sie dazu das Impressum auf unserer Webseite. Bitte adressieren Sie dahin Briefpost, Päckchen und Pakete. Für unsere Schweizer Mitglieder ist die dekorative Villa in dem noblen Quartier zudem attraktives Ziel für einen Sonntagsspaziergang nach Kirche und Fröschoppen!

IEPA-Presselounge an der Cebit 2013

Für die Cebit 2013 planen wir eine permanente IEPA-Presselounge als Treffpunkt: für Interview-Kontakte und natürlich mit «liquid libations» (Deutsch: Trankopfer) für müde Wanderer (No Bar, No Journalists). In einer «Preview»-Aktion besonderer Art werden wir versuchen, die IEPA-Lounge zu einem «Matchmaking» für Fachpressekontakte mit asiatischen Herstellern zu nutzen, einschliesslich Dolmetschen und Interviewvermittlungen.

Fest etabliert

Die IEPA hat ihre Gründungsphase als zeitgenössische Nachfolge-Organisation der 1959 entstandenen und jetzt erloschenen UIPRE hinter sich.

Heisse Luft! Bernhard Krieg

In den letzten elf Monaten wurde ich als ehemaliger Schatzmeister von einem bestimmten Streithammel mit Dutzenden von Strafanzeigen-Ankündigungen wegen angeblicher finanzieller Verfehlungen eingedeckt. Bis heute ist rein gar nichts geschehen.

Impressum
Vorstand – Executiv Commitee
Präsident/President
Dieter Neumann
6 Fl. No. 357 Yang Guang Street
Nei-Hu Industrial Park, Taipei 114 Taiwan
www.taiwan-technology.com
neumann.taiwan@t-online.de
Tel. +886-2-8751-3668 App.313
Mobile +49-151-1658-0213

Vizepräsidenten/Vice presidents
Bernhard Krieg
Schwarzmatzstrasse 4, D-79410 Badenweiler,
Tel. 0049-(0)76 32182 88 25,
Fax 0049-(0)76 32182 88 26,
b.krieg@t-online.de
Wolfram Bangert
Schmiedberg 1B, D-86415 Mering
Tel. 0049-(0)8233/41 17
Fax 0049-(0) 8233/30 206

Schatzmeister/Treasurer
Guido J. Wasser
(s. Geschäft) Hofacker, CH-3957 Erschmatt
Tel. 0041-(0)27 93254 02
Mobile 079 420 55 64
Rechnungsprüfer/Accountants
Hartmut Demecke
Finkenstrasse 3, D-86643 Bertoldsheim
Tel. 0049-(0)8434/941 367
Mobile Tel. 0157 768 347 17



Die Habsburg in der Schweiz: Habsburger, und der IEPA

UIPRE Medienreport



Willkommen - welcome - bienvenus
UIPRE-Bulletin 368
2Q 10052012
PDF-Abruf unten

Beat Brügger
Direktor Bank Vontobel AG
Geschäftsführung Basel
St. Alban-Anlage 58 4052 Basel

Sie waren so freundlich, uns in das Haus St. Alban Anlage 58, Basel, zu bitten und haben uns gezeigt, dass es in Ihrem Haus nicht die behauptete Verwaltung des Habsburger IEPA-Vereins gibt und es sich bei Bild und Einladungstext um eine Fälschung handelt. beat.bruegger.ch hat am 15. Oktober 2012 um 17:15 geschrieben: Guten Abend Herr X Vielen Dank für Ihre ausführliche Recherche. ... Herzliche Grüsse Beat Brügger Zanotelli AG / P & F Immobilien AG: Verwechslung. Wir sind eine reine Immobilienfirma. GF Stephan Meier - 28.09.2011, 06:40 h

01.09.2012 iepa-Stärke an UIPRE: Ich will Geld

Ehren-Präsident / President
Dipl.-Ing. Leihar Starks
Lindensluge 81
D-88069 Tettnang/Bodensee



Tettnang, 01.09.2012
L. Starks - Lindensluge 81 - 88069 Tettnang



31.07.2012 an UIPRE ... mit Zustimmung des Generalsekretariates des Europarates kann ich Ihnen die Genehmigung zur Verwendung des überarbeiteten Logos erteilen. R. Hayder - European Commission Secretariat-General - General Institutional Issues, Bruxelles

„Stinking eggs“ in der „Rechts- und Medienwelt“

AG Müllheim 8 C 318/12: Krieg muß Entnahme zurückzahlen
LG Freiburg 9 S 102/13: UIPRE in WN ist BGB § 54-Verein
AG Waiblingen VR 22/14: Vorstand Aubert, Aigner, Lehmann
OLG Stuttgart 8 W 232/14: UIPRE kein Notvorstand nötig
LG Düsseldorf 2a O 265/14: IEPA Bangert, Krieg, Neumann,
Wasser: NEIN wegen bösgläubiger DPMA-Markenanmeldung!
RA Werner RI gibt 05.06.2015 IEPA-Mandat zurück
Michael Wilke, IEPA-Mitglied, IEPA-Registrant, Attestor
Consulting und Vorstand Arbeitskreis EDV & Recht e.V.
reicht iepress.org an Guido J. Wasser weiter.

IEPA International Electronic Press Association
16.10.2012
02.00 Uhr
Sitz: Präsident
email: dieter@neumann@iepa.ch
web: www.iepa.org
Verwaltung: IEPA - International Electronic Press Association
St. Alban-Anlage 58
CH-4052 Basel
Postfach: IEPA, Postfach 548, CH-4020 Basel



Habsburg / AG, Schweiz
Dieter Neumann
dieter@neumann@iepa.ch
www.iepa.org
www.iepa.ch

IEPA International Electronic Press Association
16.10.2012
16.00 Uhr
Sitz: Präsident
email: dieter@neumann@iepa.ch
web: www.iepa.org
Verwaltung: IEPA - International Electronic Press Association
St. Alban-Anlage 58
CH-4052 Basel
Postfach: IEPA, Postfach 548, CH-4020 Basel



Habsburg / AG, Schweiz
Dieter Neumann
dieter@neumann@iepa.ch
www.iepa.org
www.iepa.ch

.w0rld 199107 l6d9l 9rT

The global forger show.